

HEUTE Grossauflage



Politische Gemeinde
Münchwilen TG

REGIENEUE

Stefan Leuthold
in den Ständerat



Thurgau.
Aber anders.

Grünliberale
www.stefanleuthold.ch

über 20 Jahre

WILD Malerei AG

Inhaber: Marcel Wild

Fugenlose Wand- und Bodenbeläge

8372 Wiezikon b. Sirmach • T 071 966 56 73 • F 071 966 56 81
9552 Bronschhofen • maler-wild.ch

Wiezikon



Feine Mittagsmenüs
Cordon Bleu, Pizza und Pasta

auch mit Hauslieferdienst
071 966 23 33

Dorfstrasse 30
8372 Wiezikon
www.pizzeria-hirschen.ch

bollinger

Sanitär | Heizung | Solar | Service

www.bollingerag.ch

8356 Ettenhausen-Aadorf 052 521 20 30

- SANITÄR
- HEIZUNG
- SOLAR
- PLANUNG
- SERVICE

HÖRSTUDIO MEIER

Sportlerweg 2 • 8360 Eschlikon
076 277 69 96 • hoerstudio-meier.ch



Wenn die Erde bebt

Geschockt und erschüttert blickt die Welt dieser Tage nach Marokko. Das nordafrikanische Land wurde vor einigen Tagen Opfer eines gewaltigen Erdbebens. Auch eine Aadorferin befand sich inmitten des beängstigenden Geschehens.

Aadorf/Region – Wenn die Erde zittert, Strassen aufreissen und Autos, Bäume und sogar ganze Häuser verschlungen werden, erinnert das eher an einen Hollywood-Blockbuster als an traurige Realität. Besonders in unseren Breiten kennen wir heftige und tragische Naturkatastrophen mehrheitlich aus Nachrichten denn aus eigenem Erleben. Die Schweiz ist erwiesenermassen kein Hochrisikoland für Erdbeben. Dennoch wackelt auch bei uns dann und wann die Erde für unsere Verhältnisse überdurchschnittlich. Im März dieses Jahres zum Beispiel erreichte ein Beben im Jura den Wert von 4.3 auf der Richterskala, womit es unter den 24 stärksten seit 1975 in der Schweiz spürbaren Erschütterungen rangierte. Der Erdstoss war in weiten Teilen des Schweizer Mittellandes zu spüren. Vom Kanton Freiburg bis zum schwyzerischen Muothatal in 146 Kilometern Entfernung gingen Meldungen beim SED (Schweizerischer Erdbebendienst an der ETH Zürich) ein. Auch in Frankreich, von Belfort bis Mulhouse, war das Beben spürbar. Schadensmeldungen sind jedoch weder bei der Schweizer noch bei der französischen Polizei eingegangen. Obwohl es auch in der Schweiz täglich zu nicht spürbaren Kleinst-Erdbeben kommt, sind wir in der privilegierten und dankbaren Lage, dass wir so gut wie nie Konsequenzen aus diesem «Wackeln» zu befürchten haben. Dennoch wurden seit Anfang 2023 hierzulande 228 Erschütterungen registriert. Pro



Die Zerstörung ist verheerend, das Leid unermesslich – die Erde bebte in Marokko.

Jahr gibt es rund 1000 bis 2500 Erdbeben in der Schweiz, von der Bevölkerung tatsächlich verspürt werden aber nur etwa zehn bis 20. Diese weisen in der Regel Magnituden von 2,5 oder mehr auf. Die Beben in der Schweiz sind hauptsächlich die Folge des Aufeinanderprallens der europäischen und der afrikanischen Lithosphärenplatten. Das Wallis ist die Schweizer Region mit der höchsten Gefährdung, gefolgt von Basel, Graubünden, dem St.Galler Rheintal und der Zentralschweiz. Regionen, in denen keine Erdbeben möglich sind, gibt es in der

Schweiz nicht. 1771 bebte die Erde in Nidwilerland mit einer Magnitude von 5.1 – es war das stärkste Erdbeben, das sich je im Thurgau ereignete. Die Wahrscheinlichkeit, dass sich alle 50 Jahre ein Beben der Magnitude 6 mit zerstörten Gebäuden ereignet, beträgt auch in der Schweiz immerhin 40 Prozent. Das Erdbeben in Marokko vom 8. September erreichte eine Magnitude von 6.8 damit war die Erschütterung nicht ganz so heftig wie das Erdbeben in der Türkei und in Syrien im Februar 2023. Mehr als 57 000 Menschen kamen

bei dem Beben mit einer Magnitude von 7.8 ums Leben, in Marokko geht man aktuell von knapp 3000 Todesopfern und zirka 5530 Verletzten aus. Das stärkste je gemessene Erdbeben ereignete sich 1960 in Chile mit einer Magnitude von 9.5. Ein Wert über 9 wurde zuletzt in Japan aufgezeichnet: Das Erdbeben von 2011, das die atomare Katastrophe in Fukushima auslöste, hatte die Stärke 9.1.

Es traf einmal mehr die Ärmsten

Am späten Abend des 8. Septembers traf Marokko das schlimmste Beben

in dem nordafrikanischen Land seit Jahrzehnten. Die menschliche Katastrophe ist riesig – die Menschen haben Angehörige verloren, Kinder ihre Eltern und Eltern ihre Kinder, Lebensgrundlagen sind zerstört, die ohnehin fragile Infrastruktur liegt in Trümmern. Es wird noch Tage, vielleicht Wochen dauern, bis das tatsächliche Ausmass des Unheils richtig erfasst werden kann. Viele der betroffenen Duoars (marokkanisch für Ortschaften) waren bereits vor dem Erdbeben nur schwer zugänglich, diese Siedlungen sind aktuell nur mit Hubschraubern oder Eseln zu erreichen. Es hat hier wirklich die ärmsten Teile der Bevölkerung getroffen. Das Leid und die Zerstörung sind kaum vorstellbar. Dennoch muss das Leben ja irgendwie weitergehen. Während auf der einen Seite Helferinnen und Helfer aus den eigenen Reihen sowie Hilfstruppen aus umliegenden und ausgewählten Ländern versuchen, dem Chaos Herr zu werden, noch möglichst viele Verletzte zu retten und einsturzgefährdete Objekte zu stabilisieren, hat sich anderswo bereits wieder eine seltsame Normalität breit gemacht. Der Schutt ist noch nicht einmal beseitigt, da flanieren in den Gassen Marrakesch's bereits wieder die Touristen. Viele Gäste halten trotz der Katastrophe an ihren Ferienplänen fest. Die Einheimischen freut es, denn sie sind auf die Einnahmen aus dem Tourismus

Lesen Sie weiter auf Seite 3



Von Aadorf bis nach Interlaken

Aadorf – 10...9...8...3...2...1...Tüüüü! So ertönte es kürzlich jede Stunde im Hallenbad in Aadorf. Das zweite 24 Stunden-Schwimmen des Schwimmclubs Aadorf fand statt. Motivierte Schwimmer und Schwimmerinnen tauchten während diesen 24 Stunden ins Wasser ab und schwammen ununterbrochen ihre Längen. Besonders in der dunklen Nacht, als nur die Beckenbeleuchtung und Kerzenschein das Bad erhellten, herrschte eine spezielle Stimmung. Aber auch bei Tageslicht verweilten die Athleten bei guter Musik neben dem Bassin und feuerten ihre Clubmitglieder an.

Auch das feine Buffet für die Stärkung, der Spass, das gemütliche Beisammensein und das Plaudern mit Trainingsgenossen kam nicht zu kurz. In diesem Jahr galt es, die knapp 100 geschwommenen Kilometer vom letzten Mal zu überbieten. Das ist gelungen! Nach 24 Stunden hatten alle zusammen sagenhafte 120 Kilometer zurückgelegt. Das sind genau 4800 Längen oder die Distanz von Aadorf bis nach Interlaken. Unvergessliche 24 Stunden werden den stolzen Schwimmer und Schwimmerinnen in Erinnerung bleiben.

eing. ■

WITZ DES TAGES



Auf der Wiese: Schaf zum Rasenmäher: «Mäh!»

Sagt der Rasenmäher: «Du hast mir gar nichts zu befehlen!»

Perspektivenwechsel



Region – Wie oft sind wir in unserem Denken festgefahren und sehen nicht über den Tellerrand hinaus? Ob beruflich, privat oder aktuell im Hinblick auf die Wahlen im Oktober – als Gewohnheitstiere neigen wir dazu daran festzuhalten, was in unsrem Leben «schon immer so war» und uns dadurch eine gewisse Sicherheit vermittelt. Doch sind ein offener Geist und den Mut, Neues zu wagen, nicht auch eine grosse Chance? Nehmen wir uns doch ein Beispiel an den Vögeln und wagen wir es, eine andere Flughöhe einzunehmen und den Blickwinkel zu verändern – wir werden bestimmt staunen!

Karin Pompeo ■

Reklame

Fusspflege für Sie und Ihn



Fusspflege-Praxis Maja Frank
dipl. Fusspflegerin SFPV
Weinbergstrasse 10
8356 Ettenhausen
Tel.: 078 673 51 20

Ihre Füsse sind bei mir in guten Händen
Termine nach Vereinbarung

www.fusspflege-aadorf.ch

IMPRESSUM
REGI Die Neue

Genossenschaft REGI Die Neue
Kettstrasse 40, 8370 Sirmach
Tel. 071 969 55 44, info@regidieneue.ch

Verlag/Redaktion

redaktion@regidieneue.ch
Patrick Bitzer (pb)
Geschäftsführer/Verlagsleiter
Peter Mesmer (mes) Chefredaktor
Brigitte Kunz-Kägi (bkk), Redaktorin
Ilaria Fosca (ila), Redaktorin
Karin Pompeo (kp), Redaktorin

Erscheinungsweise

Jeden Dienstag und Freitag

Redaktions- und Inseratschluss

Dienstagsausgabe: Sonntag, 19 Uhr
Freitagsausgabe: Mittwoch, 19 Uhr

Jahresabos

Genossenschafter: CHF 120.–
Ohne Anteilschein: CHF 140.–

Inserate/Todesanzeigen

inserterate@regidieneue.ch
Fabian Eberli,
Kundenberater
Sachbearbeiter

Produktion

Fairdruck AG
Kettstrasse 40
8370 Sirmach



Sicherheit durch Sichtbarkeit

Wer auf der Strasse sichtbar ist, der ist sicherer unterwegs. Deshalb gibt «Verkehrssicherheit Thurgau» auch dieses Jahr über 6000 Leuchtwesten gratis an Thurgauer Schulkinder ab.

Region – Dieses Jahr zielt ein Frosch die Leuchtwesten von «Verkehrssicherheit Thurgau». Es ist der vierte Teil einer Serie, die über die vergangenen Jahre das Thema «Miteinander und gegenseitige Rücksichtnahme im Verkehr» fokussiert. Das aktuelle Sujet richtet sich an alle Verkehrsteilnehmenden. Der Schriftzug «8-ung» weist darauf hin, dass Gefahren nicht immer erkennbar sind. Scheinbar sichere Strassenverhältnisse oder Situationen bergen vielfach hohe Risiken. Insbesondere Ablenkung durch elektronische Geräte können zu gefährlichen Situationen im Strassenverkehr führen. Deshalb gilt es, immer vorsichtig zu sein und sich an die Verkehrsregeln zu halten. Auf einem Wettbewerbstalon, der in jeder Weste enthalten ist, wird mit klaren Botschaften nochmals aufgefordert, achtsam zu sein. Seit mehr als zehn Jahren können die Leuchtwesten durch die Schulen bestellt werden. Auch in diesem Jahr stehen wieder über 6000 Stück gratis zur Verfügung. Mit dieser Aktion wird die Sicherheit der Kinder durch bessere



Auch dieses Jahr werden über 6000 Gratis-Leuchtwesten an Thurgauer Schülerinnen und Schüler verteilt.

Sichtbarkeit vor allem bei schlechtem Wetter und Dunkelheit verbessert. Die Leuchtwesten sind mit mehreren reflektierenden Elementen bestückt. Sie wurde erneut vom Künstler Bruno Nadler aus Thundorf gestaltet. Finanziert wird die Aktion, die bis Ende März 2024 dauert, aus dem Fonds der Kontrollschilderaktion des Strassenverkehrsamtes des Kantons Thurgau.

Attraktiver Wettbewerb

Um einen zusätzlichen Anreiz zum Tragen der Leuchtwesten zu schaffen, sind diese mit einem Talon bestückt. Wer die Weste trägt und auf der Strasse einer Polizistin oder einem Polizisten der Kantonspolizei Thurgau begegnet, kann diesen abgeben und nimmt so automatisch an der Verlosung von 50 Tablets teil. Talons für alle Leuchtwestenträger können

unter www.kapo.tg.ch/leuchtwesten heruntergeladen werden. Die Verlosung findet im Frühjahr 2024 statt.

Verkehrssicherheit Thurgau

Unter dem Titel «Verkehrssicherheit Thurgau» arbeiten das Tiefbauamt des Kantons Thurgau, das Strassenverkehrsamt des Kantons Thurgau, das Thurgauer Amt für Volksschule sowie die Kantonspolizei Thurgau zusammen. Ziel ist es, mit diversen Aktivitäten und Aktionen die Verkehrssicherheit im Kanton zu erhöhen. Dazu gehören beispielsweise die Umsetzung von kantonalen und nationalen Kampagnen, die Präsenz an grösseren Gewerbeausstellungen mit aktuellen Verkehrssicherheitsthemen, die Leuchtwestenaktion für Kindergartenkinder, Schülerinnen und Schüler sowie das Gestalten von Broschüren über das richtige Verhalten im Strassenverkehr. Zudem werden anlässlich des Verkehrsunterrichtes in den Schulen reflektierende Materialien wie Kordelrucksäcke und Speichenreflektoren für Fahrräder abgegeben.

Kanton TG ■

Halbfinal erreicht

Die «Caballeros De La Muerte» haben den Halbfinal von «Frauenfeld ROCKT» erreicht. Die Münchwiler setzten sich gegen «The Black Habaneros» durch.

Münchwilen – Viele der Besucherinnen und Besucher waren gemäss Aussagen des Ölfleck-Teams das erste Mal in der Event-Bar an der Juchstrasse 25 in Frauenfeld. Dafür wurden sie reichlich belohnt, denn der Auftakt zum Rockmusik-Contest Frauenfeld ROCKT beinhaltete eine geballte Ladung Rockmusik.

Stimmung zum Kochen gebracht

Der Entscheid fiel dabei deutlich aus. Denn die «Caballeros De La Muerte»

brachten mit ihrem abwechslungsreichen Hardrock die Stimmung bei den Rockfans im vollbesetzten Lokal innert kürzester Zeit zum Kochen. Zudem brachte die Formation eine grosse Fangemeinde mit. Wenig überraschend musste die Formation denn auch noch vor dem Publikumsentscheid eine Zugabe spielen. Das Halbfinale findet am Samstag, 25. November, im Ölfleck, Frauenfeld, statt.

bkk ■



Die Münchwiler Band «Caballeros De La Muerte» wird den Halbfinal am 25. November bestreiten.

ÖV wieder auf Erfolgskurs

Nach schwierigen Corona-Jahren erholte sich die Nachfrage im öffentlichen Verkehr des Kantons Thurgau im Jahr 2022 sehr schnell wieder.

Thurgau – Im laufenden Jahr 2023 dürften die ÖV-Nachfragezahlen das Vor-Corona-Jahr 2019 überschreiten. Im Jahr 2022 nutzten 20.5 Millionen Passagiere den öffentlichen Regionalverkehr im Kanton Thurgau. Diese legten mit den S-Bahnen und den Regionalbussen 229 Millionen Kilometer zurück. Das waren 22 Prozent mehr Reisende und 20 Prozent mehr Personenkilometer als im Jahr 2021. Mit der erfreulichen Nachfrageentwicklung erhöhte sich auch der Kostendeckungsgrad des Regionalverkehrs im Kanton Thurgau gegenüber dem Jahr 2021 um 6 Prozentpunkte und überstieg bereits wieder den Wert des Vor-Corona-Jahrs 2019. Auch das Angebot nahm im Jahr 2022 gegenüber dem Vorjahr leicht zu. Im Jahr 2022 legten die Züge und die Busse des öffentlichen Regionalverkehrs im Kanton Thurgau 12 923 000 Kilometer zurück. Das sind 0.6 Prozent mehr als im Vorjahr. Im Jahr 2022 wurde das Busangebot im Raum Wil leicht ausgebaut. Zudem verkehrten im Jahr 2021 teilweise die Nachtzüge und Nachtbusse nicht, weil zur Bekämpfung der Corona-Pandemie eine Polizeistunde



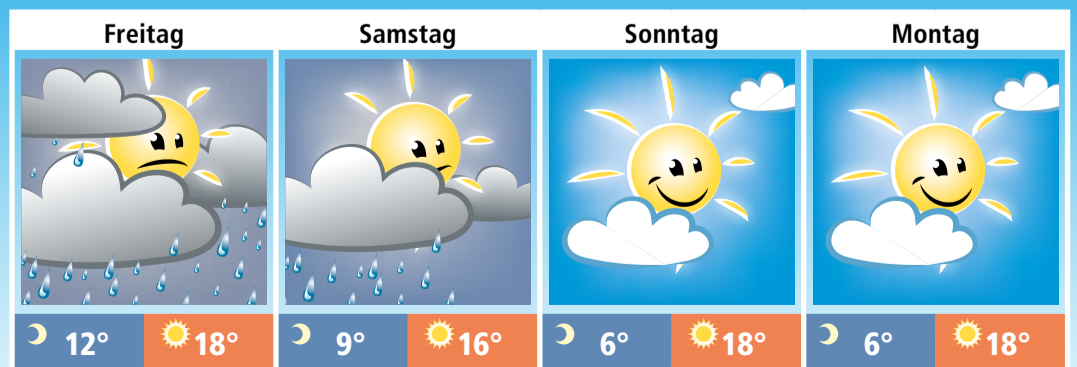
Erholen sich von schwierigen Jahren – Bahn, Postauto und Co.

für Restaurationsbetriebe verhängt wurde. Details zum Angebot, der Nachfrage und der Finanzierung des öffentlichen Regionalverkehrs im Kanton Thurgau finden sich unter <https://statistik.tg.ch/themen-und-daten/raum-verkehr-und-umwelt/verkehr/linienkennzahlen-oeffentlicher-verkehr.html/15560>.

eing. ■

Das Wetter

in der Region wird präsentiert von



Neue Hochbauten für das Parkbad – nachhaltig, zweckmässig und schön

Die Genossenschaft Parkbad an der Murg informierte kürzlich an einer ausserordentlichen Versammlung über den Neubau im Parkbad Münchwilen. Im Zentrum der Versammlung standen die Detailplanung, der Kostenvoranschlag und die Finanzierung.

Münchwilen – Über vier Jahre hat die Geschäftsleitung des Parkbades das vorliegende Bauprojekt entwickelt. Die Baukosten wurden eruiert. Sie liegen deutlich über den Annahmen aus dem Jahr 2019. Die Gesamtkosten belaufen sich auf voraussichtlich 4.03 Millionen Franken.

Stark veränderte Kosten

Bruno Frei, Präsident vom Parkbad an der Murg, äusserte sich zu den Mehrkosten. «Es hat viele Abhängigkeiten, welche berücksichtigt werden müssen. Diese wurden bei der Grobkostenschätzung zu Beginn noch nicht vorgesehen respektive waren noch nicht aktuell. Anfangs war von einer Sanierung die Rede. Abklärungen haben ergeben, dass ein Neubau im Bereich Hochbauten Sinn macht. Das Projekt beläuft sich auf voraussichtlich 4.03 Millionen Franken.» Die Kostensteigerung lässt sich durch den Detaillierungsgrad der Planung, Abhängigkeiten zur bestehenden Technik, zeitgemässe Gastroausrüstung, Vorschriften an öffentliche Freizeitanlagen und den Einbezug einer Photovoltaikanlage erklären. Ebenso dürfen die Teuerung sowie die Einplanung von Reserven nicht unterschätzt werden. «Das Gastro-Gebäude ist beispielsweise bereits 65 Jahre alt. Wichtig ist, dass wir hier investieren, es wird jedoch im Gegenzug auch wieder Geld generiert. Dann



Visualisierung Neubau Parkbad Münchwilen.

geht es auch um Auflagen wie behindertengerechte Einrichtungen. Auch die Photovoltaik-Anlage ist ein Muss. Wir sparen mit dieser Anlage mehrere Zehntausend Franken jährlich. Zudem sind die Märkte instabil», erklärt Bruno Frei. Vorgesehen ist ein Holzbau mit regionalem Holz. «Es ist schön, wenn man den Bau sieht und weiss, dass die Bäume in der Region geschlagen wurden», erklärt Bruno Frei. «Das lokale Gewerbe wird nach Möglichkeit einbezogen, das ist uns wichtig.»

Gemeinden tragen die Kosten mit

Geplant sind im Neubau die Bereiche Technik, Garderoben und Toiletten sowie der Gastrobereich. «Damit das Bauprojekt so wie geplant – mit Sicherheit keine Überdimensionierung, einfach eine schöne, funktionale und zukunftsorientiert Badi – umgesetzt werden kann, wollen wir unseren genossenschaftlichen Beitrag beisteuern», sagt Bruno Frei. «Wir sind jedoch den Gemeinden und somit schlussendlich den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern auch dankbar, wenn

Öffentliche Informationsveranstaltung

Das Parkbad an der Murg lädt alle Interessierten zur öffentlichen Informationsveranstaltung ein. Am Mittwoch, 25. Oktober, sind alle Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der Gemeinden Münchwilen, Sirnach,

Eschlikon und Fischingen eingeladen, sich vor den Gemeindeversammlungen ein klares Bild des Projektes zu machen. Der Informationsabend findet um 19.30 Uhr in der Aula Oberhofen in Münchwilen statt.

sie bereit sind, einen Grossteil der kalkulierten Baukosten zu stemmen.» An den Gemeindeversammlungen der Gemeinden Münchwilen, Sirnach, Eschlikon und Fischingen wird über den Kostenanteil an den Neubau vom Parkbad abgestimmt respektive wird der Anteil ins Budget aufgenommen, welches dann voraussichtlich über 15 Jahre amortisiert wird. Vorgesehen ist auch eine Sponsoringaktion, voraussichtlich Anfang 2024. Dazu Bruno Frei: «Unser Parkbad ist historisch verankert und bei Gross und Klein, Alt und Jung, beliebt. Wir sind optimistisch, dass wir einen substanziellen Beitrag über die Sponsoringaktion generieren können.»

Längere Gastro-Öffnungszeiten vorgesehen

Bruno Frei erklärt, dass ab Anfang September der Badebetrieb nicht mehr rentiert. «Aber im Gastrobereich könnte noch etwas herausgeholt werden. So gibt es viele Leute, die

schon im April oder noch im Oktober gerne im Parkbad vorbeikommen und einen Kaffee trinken oder etwas essen wollen. In diesem Bereich könnte bestimmt noch etwas herausgeholt werden.

Brigitte Kunz-Kägi



Freut sich auf die Unterstützung der Bevölkerung – Bruno Frei.

Fortsetzung von Seite 1

angewiesen. Ob es nun moralisch-ethisch sowie sicherheitstechnisch vertretbarer ist, seine lang ersehnte und vielleicht hart ersparte Reise trotz furchtbarer Tragödie doch anzutreten oder seine Pläne über Bord schmeisst und den bereits begonnen oder auch erst akribisch ausgearbeiteten Urlaub storniert, sei dahingestellt. Wer zum Zeitpunkt der Erschütterungen jedoch bereits vor Ort war, hatte schlichtweg keine Wahl. So erging es auch Emily Kägi aus Häuslenen bei Aadorf. Als Thermomix-Beraterin flog sie am Freitag vor besagtem Beben zu einem internationalen Firmen-Event nach Marrakesch und war zum Zeitpunkt der verheerenden Katastrophe mitten im beängstigenden Geschehen. Der Schock sass und sitzt tief, dennoch war sie freundlicherweise bereit, REGI Die Neue einige Fragen zum bestimmt lebensprägenden und aufwühlenden Ereignis zu beantworten.

REGI Die Neue: Sie haben das Erdbeben in Marokko direkt vor Ort miterlebt. Gab es Vorwarnungen oder sind Sie davon komplett überrascht worden?

Emily Kägi: Nein, es gab keine Vorwarnungen. Einzig die Tauben auf den Dächern und die Tiere auf der Strasse wussten wohl was auf uns zukommt. Einige Sekunden vor dem Beben sind nämlich alle Tauben aufgeschreckt davon geflogen.

Hatten Sie die Chance, sich in Sicherheit zu bringen beziehungsweise wo hielten Sie sich während des Bebens auf?

Wir waren in unserem Hotelzimmer im obersten Stockwerk auf dem Balkon, als das ganze Hotel zu zittern und zu beben begann. Wir sind dann schnellstmöglich durchs Treppenhaus auf die Strasse gelaufen.

Können Sie in eigenen Worten die Situation während des Bebens beschreiben? Gab es in Ihrem Umfeld Verletzte?

Wir waren wie gesagt auf dem Balkon unseres Hotelzimmers, als es plötzlich sehr laut anfang zu «krachen». Es hörte sich an, als ob zehn Panzer die Strasse lang fahren würden, kurz danach fing es an zu beben. Wir sind sofort zurück ins Zimmer gelaufen und brauchten einen Moment, um zu realisieren, was da gerade passierte. Sofort haben wir unsere Schuhe und Taschen geschnappt und sind nach draussen an den Pool gerannt. Ein Kollege bemerkte dann, dass es von diesem Platz am Pool nochmals zwei Stockwerke nach unten geht, daher sind wir dann durchs Hotel runter zur Strasse gelaufen. Anschliessend begaben wir uns nochmals einige hundert Meter weiter die Strasse runter, wo die Gebäude nicht so hoch waren, um nicht von herunterfallenden Gegenständen getroffen zu werden. Zum Glück gab es in unserem Umfeld keine Verletzten, das Hotel wurde erst vor sechs Jahren neu gebaut und hat somit die Erschütterungen unbeschadet überstanden.

Was passierte als die ärgste Gefahr vorüber war? Konnten Sie das Land umgehend verlassen?

Wir waren zusammen mit anderen

Hotelgästen auf der Strasse und haben alle erstmal unsere Liebsten zu Hause angerufen, sie beruhigt und uns gegenseitig umarmt. Das Hotel respektive die Zimmer wurden nach zirka zwei Stunden wieder freigegeben. Daraufhin sind einige zurück in ihr Zimmer, andere haben am Pool auf den Liegestühlen geschlafen. Am Samstag gab es keine Direktflüge und alle anderen Flüge waren ausgebucht, da der Flughafen natürlich von ausreisewilligen Menschen überannt wurde. Wir wären ohnehin am Sonntag bereits zurückgefliegen. Da das Nachbeben bereits zehn Minuten nach dem Hauptbeben stattfand, entschieden wir uns zu bleiben und mit unseren regulär gebuchten Flügen zurückzuzufiegen.

Was ging Ihnen durch den Kopf als Sie in Sicherheit waren? Wie geht es Ihnen heute? Wie sehr belastet das Erlebte?

Es war anfangs schwierig, sich in Sicherheit zu wägen, wir wussten ja nicht, ob noch ein stärkeres Nachbeben auf uns zu kommt und ob das Hotel weiteren Erschütterungen standhalten würde. Das ganze Ausmass der Katastrophe erfuhren wir erst nach einer kurzen Nacht am nächsten Morgen, erst da begriffen wir, was für ein riesiges Glück wir wirklich hatten. Im Grossen und Ganzen geht es mir gut. Es ist ein auf und ab. Ich fühle mich hier in der Schweiz absolut in Sicherheit, dennoch muss ich immer wieder an das Erlebte zurückdenken. Erst diese Woche, als ich mit dem Auto unter einer Bahnunterführung halten und warten musste, war mir

plötzlich nicht mehr so wohl. Ich überlegte instinktiv, ob diese Unterführung im Falle eines Erdbebens wohl standhalten und ich geschützt sein würde. Ohne selbst je ein solches Ereignis erlebt zu haben, ist es wohl kaum möglich, wirklich zu verstehen, was Betroffene empfinden und wie sehr es sie beschäftigt beziehungsweise ihren Alltag verändert. Emily Kägi und allen Leidtragenden der

furchtbaren Katastrophe wünschen wir, dass sie ihren persönlichen Weg finden, das Erlebte zu verarbeiten. Wir sind dankbar für den Schutz und die Bewahrung, die sie inmitten der Tragödie erfahren durften. Unsere Gedanken und Gebete sind ebenso bei den tausenden Opfern und ihren Angehörigen.

Karin Pompeo

Reklame

Jeans & Trends by
AMERICAN DRUGSTORE

Hauptstrasse 27 | Aadorf

Montag: geschlossen
Dienstag – Freitag: 9.00 – 11.30 Uhr und 13.30 – 18.30 Uhr
Samstag: 9.00 – 16.00 Uhr




NEUE KOLLEKTION
EINGETROFFEN




Nachhaltiger Fleischersatz macht das Rennen

Die Firma Circular Food Solutions darf seit Donnerstagabend, 14. September den Titel «Beste Innovation der Region» für sich beanspruchen. Rund 120 Teilnehmer von WPO-Impuls kürten die Lebensmittelinnovation, die Nebenprodukte aus dem Bierbrauprozess in Essen verwandelt, zum Sieger.

Region – Ein voller Bauch studiert bekanntlich nicht gern. Doch offensichtlich lag die pflanzenbasierte Fleischalternative des Startups Circular Food Solutions den 120 Teilnehmenden des dritten WPO-Impuls weder schwer auf, noch wirkte sie sich negativ auf das mentale Leistungsvermögen aus: Die jungen Fachkräfte und Studierenden kürten die Lebensmittelinnovation in einem Live-Voting per Smartphone zur besten Innovation der Region. Davor hatten die Teilnehmenden in einem rund zweistündigen Parcours sechs regionale Unternehmen und deren Innovationen besucht, angeregte Diskussionen geführt und viele Aha-Momente erlebt.

Erstmals triumphiert eine Lebensmittelinnovation

«Wir sind stolz und dankbar für diese tolle Plattform sowie das direkte Feedback der jungen Teilnehmenden, wonach wir mit unserem Produkt den Nerv der Zeit treffen», sagte Carsten Petry von der Circular Food Solutions nach der Preisübergabe durch WPO-Präsident Hansjörg Brunner. Ein Scheck über 1000 Franken und ein prallgefüllter Geschenkkorb mit regionalen Leckereien. Die Circular Food Solutions setzte sich mit ihrem nachhaltigen Fleischersatz im Live-Voting knapp vor dem dualen Förderprogramm von Bühler/BZwu und dem Reinigungsroboter der KEMARO AG durch. Es ist das erste Mal, dass bei WPO-Impuls eine



WPO-Vertretende und die Sieger von Circular Food Solutions: Timon Kobelt, Carsten Petry, Fred Witschi, Hansjörg Brunner und Robert Stadler (von links).

Lebensmittelinnovation das Rennen macht: 2022 wurde ein intelligenter Notfallkoffer und im Jahr davor eine digitale Assistentin für sicheres Wohnen im Alter gekürt.

Bunter Mix an Branchen

Insgesamt war es wiederum ein bunter Mix an Innovationen und Branchen, welcher den Teilnehmenden präsentiert wurde. Neben den bereits erwähnten Unternehmen stellte die Kifa AG konfigurierbare Industrieverpackungen aus Holz vor, die Astra-LED AG wartete mit

«Wir haben so viele spannende KMU's in der Region, die im Stillen werken und tüfteln.»

Hansjörg Brunner

einem intelligenten Beleuchtungssystem auf und die De Martin AG präsentierte revolutionäre Oberflächenbeschichtungen. «Wir haben so viele spannende KMU's in der Region, die im Stillen werken und tüfteln. Unser Anlass bietet diesen Firmen eine Plattform», sagte WPO-Präsident Hansjörg Brunner über die teilnehmenden Unternehmen. Aus der stetig steigenden Teilnehmendenzahl sowie der hohen Rücklaufquote bisheriger Teilnehmenden schliesse er, dass WPO-Impuls sich als Event etabliert hat.



Fred Witschi vom Startup Circular Food Solutions verteilt Kostproben des pflanzenbasierten Fleischersatzes.

Der CUBIC von Bühler, welcher die perfekte Kulisse für den Anlass geboten hatte, leerte sich nach dem Voting noch eine ganze Weile nicht. Beim Apéro wurde kräftig zugelangt und

das Essen stand wie bei der Siegerinnovation im Zentrum. Doch auch die Diskussionen gingen weiter.

eing. ■

«Wir sind stolz und dankbar für diese tolle Plattform sowie das direkte Feedback der jungen Teilnehmenden, wonach wir mit unserem Produkt den Nerv der Zeit treffen»

Carsten Petry

Wissenswertes zu Circular Food Solutions

Circular Food Solutions ist ein Unternehmen aus Uzwil und bietet eine zum Patent angemeldete Lösung an, die es ermöglicht, den Nebenstrom aus dem Bierbrauprozess effizient zu recyceln. Daraus wird eine schmackhafte und nachhaltige Fleischalternative auf pflanzlicher Basis voller gesunder Proteine und Fasern hergestellt. Damit wird eine innovative Alternative geboten, welche aus lokal beschafften

Rohstoffen hergestellt werden kann und in vielfacher Hinsicht den Zielen des Klimaschutzes zuträgt. Die Produkte überzeugen durch einen angenehmen Biss, Geschmack und durch ihre flexible Anwendbarkeit sowie aufgrund der positiven Nährwerteigenschaften, die durch die Verwendung von Biertreber erzielt werden können.

Spielplatz Chilwiesä braucht Unterstützung

Münchwilen – Schon bald vier Jahre lang wird der naturnahe Spielplatz auf der Wiese bei der evangelischen Kirche Münchwilen rege benutzt. Nun ist es wieder Zeit für ein Update: Büsche und Bäume schneiden, Hölzer prüfen und schleifen, Wege und Wiesen pflegen, den Sandbereich auflockern und vieles mehr. Das Spielplatz-Team lädt Eltern und ihre Kinder herzlich zu einem «Pflegetag» ein. Sie können mithelfen und dabei lernen, wie man Bäume und Pflanzen fachgerecht schneidet. Dabei erhalten wir fachkundige Anleitung vom Profi. Der «Pflegetag» findet am Samstag, 30. September von 9 bis 15 Uhr statt. Kinder ab sieben Jahren können sehr gerne mithelfen. Für jüngere Kinder steht ein Babysitter im Spielzimmer (indoor) zur Verfügung. Wir organisieren Werkzeuge und Material sowie ein stärkendes Mittagessen. Deshalb sind wir froh um eine Anmeldung mit Angaben zur Anzahl Kinder (mit Alter) und Erwachsene. Anmeldung bei praesident@treffpunkt-muenchwilen.ch bis am Sonntag, 24. September. Das Team vom Spielplatz Chilwiesä freut sich auf einen lehrreichen und tollen Tag auf dem Spielplatz mit vielen Eltern und Kindern. eing. ■

Luc Peier schreibt einen Fantasy-Roman

Der in Münchwilen wohnhafte Luc Peier schrieb seinen ersten Fantasy-Roman. «Verdän – Sehen» entstand in Eigenregie des 32-Jährigen.

Münchwilen – Nach drei Jahren kreativem Schreiben wurde gestern der erste Fantasy-Roman von Luc Peier veröffentlicht. Dazu der Schreibende: «Verdän' ist der Haupttitel der Geschichte und 'Sehen' der erste Band. Der Text lässt sich ins Genre High-Fantasy einordnen. Im Unterschied zu anderen High-Fantasy-Romanen wird aber bewusst auf gewisse Genre-typische Elemente wie Magie oder Fabelwesen verzichtet, oder ihnen kommt lediglich eine untergeordnete Rolle zu. Dies lässt die Geschichte vergleichsweise weniger phantastisch und somit 'realer' wirken, weshalb auch Leserinnen und Leser, welche grundsätzlich Genres wie Krimi, Thriller oder historische Romane bevorzugen, am Roman Gefallen finden können.»

Luc Peier, stellen Sie sich bitte unserer Leserschaft kurz vor.

Luc Peier: Ich bin in der Stadt St. Gallen aufgewachsen, habe in Winterthur studiert und arbeite in der Finanzbranche. Anfangs 2022 bin ich mir meiner Frau nach Münchwilen gezogen, wo wir uns sehr wohl fühlen. Vor drei Jahren habe ich meine Leidenschaft fürs



Luc Peier veröffentlichte gestern sein erstes Buch «Verdän – Sehen».

Geschichtschreiben entdeckt und freute mich, nun mein erstes Buch veröffentlicht zu haben.

Was hat Sie dazu bewogen, ein Buch zu schreiben?

Ursprünglich war das gar nicht die Absicht. Ich hatte im Sommer 2020 eine Idee für eine Fantasy-Welt und erschuf diese. Danach habe ich mir

überlegt, wie sich eine Geschichte in dieser Welt abspielen könnte und begann zu schreiben. Als ich dann den Text ein paar wenigen Personen aus meinem Umfeld zum Lesen gab, ermutigten sie mich, die Geschichte zu veröffentlichen. Es war für mich ein unglaublich spannender und mit viel Spass und Freude verbundener Weg, als jemand ohne Literatur- und Schreib-Kenntnisse aber auch ein herausfordernder, der viel Ausdauer und Disziplin voraussetzte.

Warum gerade ein Fantasy-Roman und kein Krimi oder Thriller?

Mir gefällt das Genre generell. Was ich hinsichtlich dem Geschichtschreiben besonders mochte, ist, dass mir keine Grenzen gesetzt waren. Ich konnte meine Welt genau so gestalten, wie ich wollte. Ich konnte fantasieren, Gottheiten, Völker und Kulturen erschaffen – vom Namen einer Blume über Währungen bis hin zu politischen und Schul-Systemen. Es gibt in der Geschichte aber durchaus auch Spannungselemente analog einem Thriller und humorvolle Szenen wie in einem Krimi.

Wann darf die Leserschaft mit der Fortsetzung respektive einem weiteren Buch von Ihnen rechnen?

Aktuell liegt der Fokus auf der Vermarktung von Band 1. Erste Ideen für den zweiten sind zwar bereits vorhanden, aber meine Leserinnen und Leser müssen sich wohl noch etwas gedulden. Meine Zeit als Hobby-Autor ist begrenzt. Ich bin aber zuversichtlich, dass wenn es mich wieder packt, zügig ein neuer Text entstehen kann.

Brigitte Kunz-Kägi ■

Gewinnen Sie den Fantasy-Roman «Verdän – Sehen» von Luc Peier

REGI Die Neue verlost drei Fantasy-Romane von Luc Peier. Schreiben Sie bis am kommenden Dienstag, 26. September, ein Mail mit dem Betreff «Luc Peier» an die Redaktion und mit ein bisschen Glück schenken wir Ihnen ein druckfrisches Buch von Luc Peier. Teilnahme mit Email an: redaktion@regidieue.ch. Wir wünschen Ihnen viel Glück!



AUS DER SICHT EINES GEMEINDERATES

Ein herzliches Dankeschön!
Gemeinsam die Herausforderungen der Zukunft meistern

Liebe Münchwilerinnen
Liebe Münchwiler
An dieser Stelle möchte ich mich herzlich für das Vertrauen bedanken, das Sie mir mit der Wahl in den Gemeinderat entgegengebracht haben. Es ist eine grosse Ehre und Verantwortung, für die Gemeinde Münchwilen tätig zu sein, und ich bin mit Elan bei der Sache.

Per 1. Juni habe ich das Ressort «Soziale Wohlfahrt» von Jos-Reto Bernet übernommen. Jos hat die Einarbeitung angenehm und pragmatisch gestaltet, was mir die ersten Schritte in diesem Amt erleichtert hat. Die Sozialkommission, die zu meinem Ressort gehört, verfügt über ein kompetentes und gutes Team, das die Sitzungen effizient und sachlich gestaltet. Die ersten Wochen waren turbulent, aber ich habe mich schnell eingelebt und freue mich darauf, gemeinsam mit Ihnen die Zukunft der Gemeinde anzugehen.

Die jüngste MÜGA hat gezeigt, dass unsere Gemeinde nicht nur zum Schlafen da ist. Ich war überrascht, wie viele Unternehmen in Münchwilen tätig sind und wie viele ich noch nicht kannte. Nicht zu vergessen die Vereine, die für eine großartige Organisation und Unterhaltung gesorgt haben. ÜS GFALLST'S Z'MÜNCHWILE! In diesem Sinne lade ich Sie herzlich ein, sich aktiv an der Gestaltung unserer Gemeinde zu beteiligen. Jede Idee und jede Initiative sind willkommen und ich bin sicher, dass wir nur gemeinsam etwas erreichen können. Hoffentlich auch bei der nächsten Gemeindeversammlung, wo jede Stimme von Bedeutung ist. Für das in mich gesetzte Vertrauen möchte ich mich nochmals bedanken. Ich werde mich nach besten Kräften bemühen, Ihren Erwartungen gerecht zu werden.



Thomas Dellai
Gemeinderat
Ressort Soziales
thomas.dellai@muenchwilen.ch

Beitragsgenehmigung an die Sanierung Parkbad an der Murg

Das Parkbad an der Murg wird seit vielen Jahren gemeinsam durch die Gemeinden Münchwilen, Sirnach, Eschlikon und Fischingen mitfinanziert. Die Bauten und Anlagen sind in die Jahre gekommen und eine Arbeitsgruppe hat daher in den letzten Jahren ein Projekt für die Erneuerung erarbeitet und kürzlich vorgestellt. Die 64-jährigen Hochbauten sollen durch neue Umkleidekabinen, einen neuen Eingangsbereich und einen neuen Gastronomiebereich ersetzt werden. Gleichzeitig sind Erneuerungen an der Technik sowie der Einbau einer Photovoltaikanlage geplant. Die Gesamtinvestitionen belaufen sich auf rund vier Millionen Franken. Für Münchwilen ist das Parkbad an der Murg ein wichtiger Teil der Freizeitinfrastruktur und gehört zu den Standortvorteilen. Der Standortgemeinde obliegt der grösste Brocken der Finanzierung (Schlüssel Einwohner, Distanz und Steuerkraft) der Sanierungsarbeiten. Der Gemeinderat hat beschlossen, den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern an der Gemeindeversammlung vom 29. November eine Mitfinanzierung analog früherer Investitionen zur Genehmigung vorzulegen. Die Investitionen werden durch die Genossenschaft über ein Bankdarlehen finanziert und in der Folge während 15 Jahren durch die beteiligten Gemeinden amortisiert und verzinst. Die jährlichen Beiträge (2025 bis 2039) der Gemeinde Münchwilen betragen knapp 167 000 Franken und reduzieren sich mit der Amortisationsdauer auf rund 127 000 Franken. Gesamthaft beläuft sich der Gemeindebeitrag auf rund 2,2 Millionen Franken. Bevor es in den beteiligten Gemeinden im November oder Dezember zur Abstimmung kommt, **organisiert die Genossenschaft Parkbad an der Murg eine öffentliche Veranstaltung. Diese findet am Mittwoch, 25. Oktober um 19.30 Uhr in der Aula Oberhofen in Münchwilen statt.** Nutzen sie die Gelegenheit und informieren sie sich über das Projekt.

Schlichtungsstelle für Miet- und Pachtwesen, Zusammenschluss der Gemeinden Sirnach und Münchwilen

Die Schlichtungsstelle für Miet- und Pachtwesen in Münchwilen und Sirnach wurde neu organisiert. Die beiden Gemeinden haben beschlossen, ihre Schlichtungsstellen zusammenzulegen. Eine Leistungsvereinbarung wurde ausgearbeitet und unterzeich-

net, um den Aufwand der Fälle aus Münchwilen festzuhalten. Seit 1. August behandelt die Kommission in Sirnach die Schlichtungsklagen aus Münchwilen. Kurt Liechti ist der Präsident der Schlichtungsbehörde und Monika Baumann führt das Aktuariat.

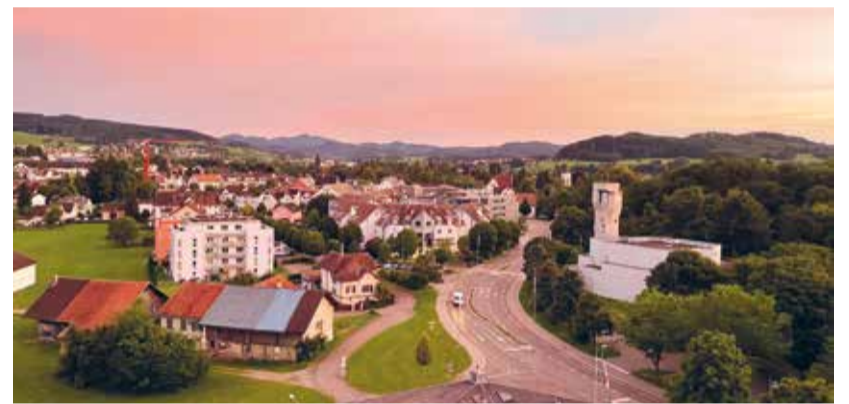
Das war die Münchwiler Gewerbeausstellung

Über drei Tage verteilt fand vom 25. bis 27. August die Münchwiler Gewerbeausstellung statt. Beim Rundgang durch die Messe präsentierten sich zahlreiche Aussteller von ihrer besten Seite. Auch die Gemeindeverwaltung inklusive Gemeinderat durfte einen Stand betreiben. Den Startschuss setzten unsere Lernenden, die am Lehrlingsnachmittag interessierten Schülerinnen und Schülern Informationen zur Berufslehre vermittelten. Während den anschliessenden Messezeiten konnte der Gemeinderat sowie das Verwaltungspersonal an unserem Stand die vielen Biodiversitätsprojekte im Gemeindegebiet vorstellen und sich bei interessanten Gesprächen mit den Besucherinnen und Besuchern austauschen. Damit die Müga in dieser Form stattfinden konnte, waren zahlreiche Organisatoren, Helferinnen und Helfer und Aussteller im Einsatz. Nicht zu vergessen sind die Sponsoren und Besucher. Vielen Dank allen Beteiligten.



Neuzuzüger gingen in die Luft

Jeweils Mitte August lädt die Politische Gemeinde die neu Zugezogenen zu einem Kennenlern-Anlass ein. Dieses Jahr fand der von der Sport- und Kulturkommission organisierte Anlass im Depot der Feuerwehr Region Münchwilen statt. Zur Begrüssung spielte der Musikverein Harmonie, der in diesem Jahr sein 125-Jahr-Jubiläum feiert, auf. Die Gemeindepräsidentin und die Gemeinderäte, die Schulpräsidentin sowie der Feuerwehrkommandant stell-



ten die Gemeinde, sich und ihre Organisationen vor. Bei einem feinen Apéro konnten sich die neuen Einwohnerinnen und Einwohner auf ungezwungene Art und Weise kennenlernen. Wer wollte, konnte sich mit dem Hubretter auf 30 Meter in die Höhe bringen lassen und die wunderbare Abendstimmung über Münchwilen geniessen.

Urnenabstimmung Ortsplanungsrevision am 22. Oktober

Neben den Ständerats- und Nationalratswahlen wird die Münchwiler Stimmbevölkerung auch über die Initiative «Zonenplan und Baureglement an die Urne» zu befinden haben. Momentan ist die Überarbeitung der Ortsplanung unter anderem mit Zonenplan und Baureglement in vollem Gange. Gemäss Gemeindeordnung Artikel 10 Absatz c beschliessen die Stimmberechtigten an der Ge-

meindeversammlung unter anderem über: «... Reglemente mit allgemein verbindlichem Inhalt, die aufgrund übergeordnetem Recht dem Beschluss durch die Stimmberechtigten unterstehen». Darunter fällt auch die Revision der Ortsplanung. Das Initiativkomitee «Zonenplan und Baureglement an die Urne» hat am 14. April frist- und formgerecht 595 Unterschriften eingereicht. Gefordert gewesen wären deren 359 Unterschriften. Damit ist die Initiative gültig und zu Stande gekommen. Gemäss der Gemeindeordnung Artikel 12 Absatz 2 prüft der Gemeinderat den Vorschlag. Innert zwölf Monaten nach Einreichung des Begehrens muss der Rat den Vorschlag mit einem Antrag und unter Umständen mit einem Gegenvorschlag an der Urne präsentieren. Der Gemeinderat hat an der Sitzung vom 16. Mai über das weitere Vorgehen befunden und den Abstimmungstermin auf den 22. Oktober festgesetzt. Der Gemeinderat folgt dem Antrag des Initiativkomitees. Es gibt keine Gründe, warum ein Gegenvorschlag für die Urnenabstimmung des neuen Zonenplan und des Baureglements ausgearbeitet werden soll. Bei einer Zustimmung des Antrages an der Urne wird der Gemeinderat das Datum für die Urnenabstimmung über die Genehmigung des neuen Zonenplanes und des neuen Baureglements an der Urne festlegen.

Der Gemeinderat ■

◆ Bodenbeläge
◆ Natur-Kork
◆ NaturoFloor
◆ Teppiche
◆ Parkett

Schöne Böden
Urs Klaus
Urs Klaus GmbH
Conventstrasse 1
9542 Münchwilen
Telefon 071 966 77 22
www.usklaus.ch

Kinderbrillen-Spezialangebot:
Ein Glas ist kostenlos!

optik-sichtwerk.ch
071 966 11 74
in Sirnach

Optik Sichtwerk

Eigenmann

70 Jahre
1953-2023

Eigenmann AG
9542 Münchwilen, +41 71 960 06 66
www.eigenmann-elektro.ch

KUSTER

**UNSER MULDENSERVICE:
GUT, EINFACH, LOHNT SICH!**

Wir haben garantiert die richtige Muldenlösung für Sie.

Kuster Recycling AG • Am Bahnhofplatz 5 • CH-9500 Wil
071 911 60 00 • www.kuster-recycling.ch



Die Gemeinde Münchwilen ist der Hauptort des Bezirks Münchwilen. Rund 30 Mitarbeitende der Gemeindeverwaltung kümmern sich um die Anliegen der 5800 Einwohnenden.

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine initiative und kundenorientierte Persönlichkeit als

Leiterin/Leiter Hochbau & Immobilien (80–100 %)

Zur Ergänzung unseres Teams wünschen wir uns eine Person, welche bereit ist, idealerweise jeweils halbtags den Amtsleiter sowie den Bereichsleiter Hochbau in verschiedenen Projekten zu unterstützen. In der Gemeinde Münchwilen stehen verschiedene interessante Projekte an, welche entwickelt und begleitet werden müssen.

Ihre Aufgaben:

- Bearbeitung und Prüfung von Baugesuchen
- Baukontrollen, Bauabnahmen
- Abklärungen mit kantonalen Behörden
- Baubewilligungen und Entscheide verfassen
- Datenerfassung und Nachführung
- Beratung der Bauherrschaft und Planer
- Verantwortung für die gemeindeeigenen Immobilien

Ihr Profil:

- Mehrjährige Fachfahrung in einem vergleichbaren Tätigkeitsfeld, idealerweise auf einer Gemeindeverwaltung
- Fachkenntnisse im Bau- und Planungsrecht
- Planerische oder bautechnische Ausbildung
- Stilsichere Korrespondenz
- Hohe Belastbarkeit und grosse Flexibilität
- Selbständige und effiziente Arbeitsweise

Unser Angebot:

- Verantwortungsvolle und vielseitige Tätigkeit
- Attraktive Anstellungsbedingungen
- Kostenloser Parkplatz
- Flexible Arbeitszeiten mit Sommeröffnungszeiten
- Entwicklungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten

Gregor Kretz, Leiter Amt für Bau und Umwelt (Telefon 071 969 11 61) erteilt Ihnen gerne weitere Auskünfte. Besuchen Sie uns doch einfach unter www.muenchwilen-tg.ch.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an Gregor Kretz, Leiter Amt für Bau und Umwelt, Postfach, Im Zentrum 4, 9542 Münchwilen oder gregor.kretz@muenchwilen.ch.

BAUBEWILLIGUNGEN

Folgende Bewilligungen wurden, vorbehaltlich allfälliger Rekurse, erteilt an:

- Stefan Muff, Rebenbühlstrasse 1, St. Margarethen; Ersatz Gasheizung durch Luft/Wasser-Wärmepumpe (Aussenaufstellung auf Garagendach)
- Gianni und Florinda Sabatino, Wiesenstrasse 12, Münchwilen; Ersatz Elektroheizung durch Luft/Wasser-Wärmepumpe (Aussenaufstellung)
- Yvonne Eggmann, Hörnlstrasse 4, Münchwilen; Teilverglasung Balkon Nord-/Westseite
- Rico und Stefanie Vogt, Pfaffenbühlstrasse 29, St. Margarethen; Einbau von 2 Dachfenster
- Ajdjan Abdija, Wiesenstrasse 9, Münchwilen; Anbau Vordach beim Eingang und Neubau gedeckter Sitzplatz im Garten
- Peter Thomann Architektur AG, Frauenfelderstrasse 3, Münchwilen; Erweiterung Kindertagesstätte (Umnutzung Vereinslokal)

HANDÄNDERUNGEN:

- 4. August, Münchwilen, Grundstück Nr. 3232, 520 m², Land, Rebenstrasse 13, Wohnhaus, Garage; Veräusserer Mettler Edith, Sirnach; Erwerber Idrizi Naser und Miranze, Bazenheid.
- 4. August, Münchwilen, Grundstück Nr. S130, 3½-Zimmer-Wohnung, Waldeggstrasse 18, 65/1000 StWE; Veräusserer Erben Bommer Wilhelm und Elsa, Münchwilen; Erwerber Kern Wolfgang, Graltshausen.
- 25. August, Münchwilen, Grundstück Nr. 2105, 666 m², Land, Rebenacker 25, Bürogebäude, Wohnhaus; Veräusserer Wessels Ronald, Münchwilen und Wessels Monika, Dachsen; Erwerber Prenrecaj Engjell und Katarina, Wilen b. Wil.
- 30. August, Münchwilen, Grundstück Nr. 243, 10 408 m², Land, Murgtalstrasse 20, Produktionsentwicklungszentrum; Veräusserer Helvetica Swiss Commercial AG, Zürich; Erwerber Agensa AG, Wangen-Brütisellen.
- 1. August, Münchwilen, Grundstück Nr. S492, 3½-Zimmer-Wohnung, Waldeggstrasse 10, 49/1000 StWE; Veräusserer Mächler Ernst und Marlen, Münchwilen; Erwerber Li Pira Sonia, Münchwilen.

Grüngutsammlungen (montags 14-täglich)

Durch die verkehrstechnisch sicherere und somit effizientere Grüngutsammlung entfällt der gewohnte Sammeltag am Dienstag meistens. Dieser galt seit Einführung nur als Entlastungstag. Der offizielle Bereitstellungstermin für Grüngutcontainer bleibt nach wie vor jeweils am Montag ab 7 Uhr. Das Grüngut der Politischen Gemeinde Münchwilen wird der Kompostieranlage Tannhof in Eschlikon zugeführt. Der Abnehmer ist darauf angewiesen, dass nur die nachfolgend aufgeführten Materialien angeliefert werden, damit der Vergärungsprozess für die Feldrandkompostierung funktionieren kann.

Folgende Stoffe können der Grünabfuhr mitgegeben werden:

- Rasenschnitt
- Allgemeine Gartenabfälle (zum Beispiel Unkraut, kleine Äste, Laub)
- Sträucher mit Ast-Durchschnitt bis zehn Zentimeter
- Rohe Küchenabfälle (rohe Rüstabfälle von Gemüse und Obst)
- Topfpflanzen ohne Topf

Nicht mitgenommen werden:

- Gekochte Speisereste (Brot, Teigwaren, Reis, gekochtes Gemüse, Fleisch) gehören nicht in den Grüncontainer!
- Comprobags
- Papiertaschentücher, Servietten, Eierkartons
- Blähtonkugeln
- Holzbalken und grosse Äste, die nicht gehäckselt werden können

Aus dem Ressort Umwelt

Richtige Bereitstellung



Sauber geschichtetes Strauchwerk und Äste maximal ein Meter

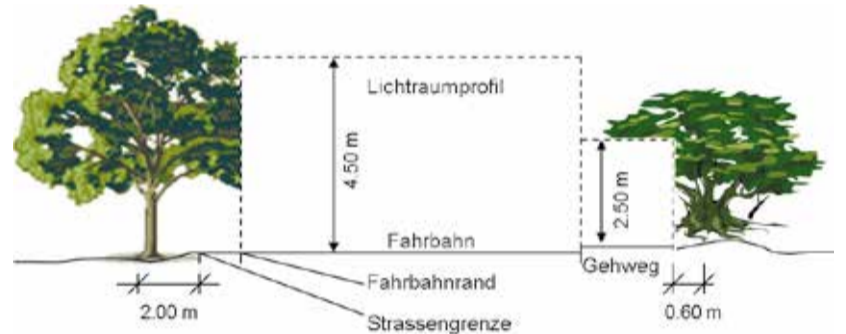


Rollcontainer mit Griff ab 140 Liter

Das Grüngut muss lose in den Containern deponiert werden. Container mit Plastiksäcken oder Comprobags werden nicht geleert. Wir bitten Sie, sich bei der Bereitstellung an die oben aufgeführten Regeln zu halten. Nur so wird ihr Grüngut entsorgt.

Zurückschneiden von Bäumen und Sträuchern an Strassen und Wegen

Bitte kontrollieren Sie Ihre Bäume, Sträucher und Hecken und schneiden Sie diese selbst zurück. Auf diese Weise leisten Sie einen wertvollen Beitrag für die Sicherheit im Strassenverkehr. Bei Unsicherheiten gibt Ihnen das Amt für Bau und Umwelt Münchwilen unter Telefon 071 969 11 60 gerne Tipps und Auskünfte. Nach Notwendigkeit werden Grundstückbesitzer durch die Ge-



meinde Münchwilen aufgefordert, ihre Bäume und Sträucher aus Sicherheitsgründen zurück zu schneiden. Gestützt auf Artikel 42 Absatz 2 und 3 des Gesetzes über Strassen und Wege werden die Anstösser an Strassen und Wegen der Gemeinde verpflichtet, innert einer Frist von 14 Tagen seit Publikation:

- überragende Äste im Fahrbahnbereich der Strassen auf eine lichte Höhe von 4.5 Meter, bei Wegen und Trottoirs auf eine lichte Höhe von 2.5 Meter zurückzuschneiden.
 - Lehecken, Sträucher und ähnliche Pflanzen so zu kürzen, dass diese nicht in den Strassen- oder Wegraum hineinragen.
- Zusätzlich werden die Anstösser auf folgende Bestimmungen des Gesetzes über Strassen und Wege aufmerksam gemacht:
- Im Sichtzonenbereich von Ausfahrten oder Strasseneinmündungen dürfen Mauern, Einfriedungen, Böschungen sowie Pflanzungen einschliesslich landwirtschaftlicher Kulturen höchstens 80 Zentimeter ab Strassenhöhe erreichen.
 - Lehecken, Sträucher und ähnliche Pflanzen müssen einen Stockabstand von 60 Zentimetern zur Strassen- oder Weggrenze einhalten.

Veranstaltungskalender

September 2023

bis 08.10.

- Bilderausstellung, Stephanie Hoettges, Verein Villa Sutter, Villa Sutter

Sa 23.09.

- Frauenzorg, 9 Uhr, Evangelische Kirchgemeinde, evang. Kirchenzentrum

23./24.09.

- Kunst, Kultur & Kulinarik, Verein Villa Sutter, Villa Sutter Park

Mo 25.09.

- Präsidentenkonferenz, Verkehrs- und Verschönerungsverein, Feuerwehrdepot

Di 26.09.

- Begegnungstisch, Alterskommission, Alterszentrum Tannzapfenland

Fr 29.09.

- Reisevortrag Steffi & Lui, «Auf 12 m² durch ganz Europa», 19 Uhr, Bibliothek Münchwilen

Sa 30.09.

- Jubiläumsfeier 60 Jahre Tibet in Münchwilen, Tibeter Gemeinschaft, Schulanlage Oberhofen

Oktober 2023

So 01.10.

- Zugvogeltag, Natur- und Vogelschutzverein

Sa 07.10.

- Bahnhofsfascht Rund um den Bahnhof Münchwilen

Fr 20.10.

- Freitagbier VMF

Di 24.10.

- Besichtigung Museum-Spinnerei Neuthal, Alterskommission, gemäss Programm

Mi 25.10.

- Parkbad an der Murg, Info-Veranstaltung Sanierung, Aula Oberhofen



Wohnraum für Asylsuchende für unbestimmte Zeit gesucht

Bei Verfügbarkeit melden Sie sich bitte unter: Soziale Dienste, Alice Weber, Telefon 071 969 11 57, alice.weber@muenchwilen.ch

Willkommen bei der Gemeindepräsidentin

Jeweils donnerstags, 16 bis 18 Uhr, im Sitzungszimmer (1. Stock) Gemeindehaus Münchwilen an folgendem Daten:
28.09.2023 26.10.2023 30.11.2023 21.12.2023
Natürlich können jederzeit individuelle Termine mit der Gemeindepräsidentin vereinbart werden (Tel. 071 969 11 10 oder nadja.stricker@muenchwilen.ch).

JEMAKO
SIMPLY CLEAN.
Selbständige JEMAKO Vertriebspartnerin

HELEN BILGER
www.jemako-shop.com/bilger

DENISE KÖSTLI
www.jemako-shop.com/koestli

- Kostenloser Hörtest
- Anpassung kleinstmöglicher Hörgeräte
- Hörgeräte-Service
- Gehörschutz

Termin vereinbaren

HÖRSTUDIO MEIER

Sportlerweg 2 • 8360 Eschlikon
hoerstudio-meier.ch • 076 277 69 96

gartenbau kämpf

Ihr Fach- und Ausbildungsbetrieb seit 1997

Enrico Kämpf, 071 960 03 40, www.gartenbau-kaempf.ch

WICK LIEGENSCHAFTENTREUHAND AG

verwalten, verkaufen, vermieten und vermitteln von Immobilien

WICK Liegenschaftentreuhand AG
9542 Münchwilen, T 071 969 30 10
www.wick-immo.ch

Aus dem Ressort Tiefbau

Sanierung Bushaltestelle St. Margarethen Dorf

Das Tiefbauamt des Kantons Thurgau saniert die Bushaltestelle «Dorf» in St. Margarethen und baut diese gleichzeitig behindertengerecht aus. Die Bauarbeiten beginnen am Montag, 9. Oktober und werden per Ende November abgeschlossen sein.

Während den Bauarbeiten werden provisorische Bushaltestellen eingerichtet, Fussgänger werden teilweise umgeleitet, damit sichere Fussgängerverbindungen sichergestellt werden

können. Die ersten zwei Wochen der Bauarbeiten werden zudem während den Schulferien durchgeführt. Die erforderlichen Bauarbeiten werden halbschichtig ausgeführt und der Strassenverkehr wird mittels einer Lichtsignalanlage einspurig an der Baustelle vorbeigeführt. Aus Gründen der Effizienz, der Qualität und der Arbeitssicherheit muss der Baubereich für den Einbau der Deckschicht und das Applizieren der Markierung im Frühsommer 2024 für wenige Tage vollständig gesperrt werden. Der Termin dieser Sperrung

kann zurzeit noch nicht genau definiert werden. Wir werden Sie jedoch zeitgerecht informieren.

Das Kantonale Tiefbauamt bittet die Bevölkerung um Verständnis für die mit den Baumassnahmen verbundenen Unannehmlichkeiten. Die Beachtung der Baustellen Signalisation hilft Gefahrensituationen zu vermeiden. Bauunternehmer, Bauleitung und Bauherrschaft werden bemüht sein, die Beeinträchtigung möglichst gering zu halten.

THURGIE Energieberatung: Unabhängige Expertise einholen



Die neutrale Energieberatung ist nicht nur für Hausbesitzende interessant, sondern auch für Stockwerkeigentümer sowie Immobilien-Treuhänder. Die Energieberatenden der Thurgie AG liefern fundierte Grundlageninformationen als Ausgangspunkt für nachhaltige Sanierungen.

Die Liegenschaften-Treuhänderin Eva Höpli verwaltet mit ihrem Team von Aadorf aus über 1000 Objekte in der Ostschweiz. Das Angebot von EH Liegenschaften-Treuhand AG umfasst die Beratung, Bewirtschaftung, Sanierung, Vermietung und den Verkauf. Trotz ihrer langjährigen Erfahrung holt sie bewusst die Expertise der unabhängigen THURGIE Energieberatung ein: «Die Informationen und Empfehlungen der Energieberatenden sind konkret, zuverlässig und genießen eine hohe Glaubwürdigkeit bei den Eigentümerinnen und Eigentümern. Diese erhalten einen Überblick samt Richtpreisen und können einfacher Entscheide fällen.» Konkret ist das Geschehen bei der Liegenschaft an der Elggerstrasse 1 in Ettenhausen. Unter dem Dach des Mehrfamilienhauses befinden sich sieben Wohnungen im Stockwerkeigentum sowie eine Gewerbefläche, die einem Malergeschäft gehört. Das Gebäude ist 30-jährig und einst war die Poststelle im Erdgeschoss untergebracht. Das verraten die vergitterten Fenster auf der Rückseite des Gebäudes. Bei der kostenlosen Erstberatung «Gut beraten zu mehr Energieeffizienz» durch den Energieberater Michael Scheurer im Jahr 2020 zeigten sich diverse energetische Mängel wie die veraltete Öl-Heizung und die schwach isolierenden Fenster und Dachfenster. Knapp drei Jahre später sind alle empfohlenen Massnahmen umgesetzt. Von der Strasse aus sind die beiden neuen Luft-Wasser-Wärmepumpen sichtbar. Sie heizen die gesamte Liegenschaft mit der zweifa-

chen 12.9 Kilowatt-Heizleistung. Zudem wurden alle Fenster und Dachfenster ersetzt. Überdies wurden die einzelnen elektrischen Boiler soweit möglich an die zentrale Heizung angeschlossen. Die nachhaltige Investition beträgt 120'000 Franken für die Heizung samt Installationen und 96'000 Franken für die Erneuerung der Fenster. Wie vom Energieberater angekündigt, belief sich der Förderbeitrag auf 10'870 Franken für die Luft-Wasser-Wärmepumpen.

Zuerst privat getestet

Eva Höpli hat die THURGIE Energieberatung in der Zeitung entdeckt und wollte das kostenlose Angebot erst einmal selbst testen. Der vereinbarte Termin mit dem Energieberater hat sie überzeugt. Sie stellte danach von der Öl-Heizung auf eine Erdsondenheizung um und spart seither stolze 50 Prozent Energie ein. Ausserdem entfallen jährlich rund 5000 Franken für Heizöl und Unterhalt. «Leider kam Sonnenenergie wegen der schattigen Lage nicht in Frage», sagt die nachhaltig orientierte Unternehmerin. Seither zieht sie die Expertise der THURGIE Energieberatung regelmässig auch in ihrem geschäftlichen Umfeld zu Rate. Mittlerweile haben viele ihrer Kundinnen und Kunden von der Beratung profitiert. Stockwerkeigentümer eines Mehrfamilienhauses haben sich als Alternative zu Gas ebenfalls für eine Erdsondenheizung entschieden, des Weiteren ging es um Büroliegenschaften, Sanierungen von denkmalgeschützten Gebäuden bis hin zum umfassenderen Gebäudeenergieausweis der Kantone (GEAK) für eine Mehrfamilienhaus-Siedlung mit fünf Gebäuden à fünf bis sechs Wohnungen in Häuslenen. Nicht jeder Beratung folgt eine Umsetzung. Das entscheiden die Eigentümerinnen und Eigentümer selbst. In Häuslenen haben vier Gebäude neue Fenster er-

halten, in einem Gebäude gab es einen Teilersatz der Fenster, eine Wärmepumpe wurde eingebaut und eine Kellerdecke isoliert.

Die Energieetikette fürs Gebäude

Der Gebäudeenergieausweis der Kantone (GEAK) ist die offiziellen Energieetikette der Kantone und zeigt die Energieklasse von Gebäudehülle, Gebäudetechnik und der direkten CO₂-Emissionen in sieben Klassen an. Der GEAK basiert auf einer einheitlichen Berechnungsmethodik. Als Grundlage gelten schweizweit die gleichen Kriterien und Berechnungswerte. So können Gebäude untereinander verglichen werden. Das ist ein grosser Vorteil bei der Beurteilung von Kauf- und Mietangeboten oder bei Modernisierungsplänen.

Ein vielseitiges Beratungsmodell

Wer kein offizielles Dokument möchte, kann aus verschiedenen Beratungsangeboten auswählen. Gezielt können entweder allgemeine oder spezifische Beratungen zum Thema «Heizungersatz» oder «Energie vom Dach» gebucht werden. Die THURGIE Energieberatung wertet die relevanten Informationen des Gebäudes aus und zeigt die Möglichkeiten zur energetischen Optimierung auf. Die Energieberatung ist neutral und berät Interessierte bei der individuellen Energie- und Kostenoptimierung der Liegenschaften. Die Expertinnen und Experten erkennen vorhandene Schwachstellen und zeigen Potential auf. Thurgie AG hat den Überblick über technische Möglichkeiten und Förderprogramme. Die sechs Beratungsmodulare sind dank Kantons- und Gemeindebeiträgen stark vergünstigt und teilweise sogar kostenlos. Mehr darüber ist auf www.thurgie.ch zu finden.

Bahnhoffäscht Münchwilen am 7. Oktober

Am Samstag, 7. Oktober zwischen 16 und 21 Uhr findet das Bahnhoffäscht statt. Als Abschluss der Bauarbeiten rund um den Bahnhof lädt die Politische Gemeinde zum gemütlichen Zusammensein auf den Bahnhofplatz ein. Neben der Haltestelle «Pflegeheim» ist nun auch die Haltestelle «Münchwilen» der Frauenfeld-Wil-Bahn behindertengerecht gestaltet worden. Zudem erstrahlt das Bahnhofgebäude im frischen Glanz und im Innern wurde

eine moderne Veloabstellanlage eingebaut. Grund genug dies mit einem kleinen Fest zu feiern.

Ab 17.30 Uhr werden die Gemeindepräsidentin Nadja Stricker, der Direktor der Appenzellerbahnen, Thomas Baumgartner, und Marco Cellere von der Cellere AG kurze Ansprachen an die Besucherinnen und Besucher richten. Für das leibliche Wohl wird gesorgt sein.

BAHNHOFFÄSCHT

RUND UM DEN BAHNHOF

7. Oktober 2023 | 16.00 - 21.00 Uhr

Für Verpflegung ist gesorgt
keine Parkierungsmöglichkeiten



GEMEINDE MÜNCHWILEN, CELLERE BAU AG UND APPENZELERBAHNEN AG



Tagesfamilien gesucht in Münchwilen

Sie lieben Kinder, möchten flexibel sein und von zu Hause aus arbeiten? Als

Tagesmutter

betreuen Sie ein Kind ganztags, halbtags oder stundenweise. Eine verantwortungsvolle, abwechslungsreiche und dankbare Aufgabe mit Aus- und Weiterbildung erwartet Sie.

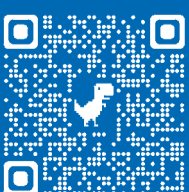
Wir freuen uns auf Sie und geben Ihnen gerne weitere Auskunft!

Melden Sie sich bei:
Tageseltern-Verein Hinterthurgau
Karin Germann
Telefon 079 368 26 33
karin.germann@tev-htg.ch
www.tev-htg.ch



Münchwiler Newsletter

umfassend und aktuell informiert ...



Jetzt anmelden unter: www.muenchwilen-tg.ch unter der Rubrik Gemeinde/News/Newsletter. Markieren Sie die Rubriken, die Sie abonnieren möchten, wählen Sie die Versandart «sofort» oder allenfalls «gesammelt» und erhalten Sie Beiträge in Form einer Zusammenfassung.

PRO SENECTUTE

GEMEINSAM STÄRKER

Freiwilliges Engagement – Kleiner Aufwand, grosse Wirkung

Möchten Sie den Senioren in Ihrem Ort gerne etwas Zeit schenken?

Sind Sie unsere neue Geburtstagsbesucherin oder Geburtstagsbesucher, die oder der unser Team verstärkt?

Ihre Aufgabe in ein paar Sätzen:

Den Senioren überbringen Sie unsere Glückwünsche und ein kleines Präsent. Telefonisch werden die Jubilare vorab kontaktiert und je nach Wunsch wird das Geschenk persönlich übergeben oder in den Milchkasten gelegt.

Es spielt keine Rolle, wie alt Sie sind. Wichtig ist, dass Sie den Umgang mit älteren Menschen schätzen und eine zuverlässige Person sind. Sie dürfen auf unsere Unterstützung zählen. Eine gute Einführung ist für uns selbstverständlich.

Interessiert? Ich freue mich auf Ihre Kontaktaufnahme:

Pro Senectute Thurgau, Claudia Winkler, Koordinatorin Freiwilligenarbeit
Telefon 071 626 10 97 oder claudia.winkler@pstg.ch

MÜNCHWILEN aktuell

Die nächste Ausgabe erscheint
am Freitag, 27. Oktober 2023

«up2date – Medienkompetenz für Eltern»



Damit sind Sie gut beraten

Einladung zur Wissensbörse / Informationsveranstaltung der Perspektive Thurgau

Sind Sie als Eltern oder Grosseltern von Kindern und Jugendlichen auch manchmal überfordert, wenn es um die Nutzung von digitalen Medien geht?

Digitale Medien helfen und unterstützen. Sie bergen aber auch Gefahren, wie zum Beispiel Internetsucht, Vereinsamung oder Realitätsverlust.

«up2date – Medienkompetenz für Eltern» lädt Sie ein, sich mit diesem Thema auseinanderzusetzen und fördert den Austausch zwischen den Generationen. An verschiedenen Ständen führen wir eine Wissensbörse zu aktuellen Themen durch:

- Hilfestellung bei konkreten Erziehungsfragen. Aufzeigen von Lösungsvorschlägen. Aufzeigen altersgerechter Nutzungsdauer und Bildschirmzeiten.
- Familiengerechte Informationen zu verschiedenen Geräten.

- Aufzeigen von Sicherheitseinstellungen/technische Kinderschutzmöglichkeiten bei digitalen Medien.
- Erfahren von aktuellen Spielen und Erläuterung allfälliger Risiken.
- Hilfsmöglichkeiten im Kanton. Möchten Sie mehr über den verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien, den optimalen Nutzen und über mögliche Gefahren erfahren? «up2date – Medienkompetenz für Eltern» ist eine kostenlose Informationsveranstaltung der Perspektive Thurgau.

Dauer

Etwa drei Stunden. Nach der Türöffnung erfolgt ein kurzer Input, anschliessend bewegen Sie sich frei zwischen den verschiedenen Ständen.

Kosten

Keine.

Anmeldung

Es ist keine Anmeldung nötig. Kommen Sie einfach vorbei.

Verpflegung

Für Getränke und kleine Knabbereien ist gesorgt.

Weitere Termine:

- Mittwoch, 15. November, 18 bis 21.15 Uhr, Amriswil, Sekundarschule Egelmoos, Haupteingang, Egelmoosstrasse 20
- Mittwoch, 22. November, 18 bis 21.15 Uhr, Weinfelden, Primarschulzentrum Paul Reinhart, Aula, Industriestrasse 23
- Samstag, 25. November, 8 bis 11.15 Uhr, Frauenfeld, Schulanlage Reutenen, Aula, Markstrasse 14

Weitere Informationen finden Sie unter: www.up2date-tg.ch

Perspektive Thurgau
Schützenstrasse 15 (Hauptsitz)
Postfach 297
8570 Weinfelden
www.perspektive-tg.ch
Email info@perspektive-tg.ch
Telefon 071 626 02 02

Reklame

Kinderartikel- und Spielzeuggbörse Wängi vom 23. September 2023

Am Samstag 23. September wird zugunsten der Frauengemeinschaft Wängi die traditionelle Kinderartikel- und Spielzeuggbörse in der Dammbühlhalle organisiert. Von 9–11 Uhr haben Sie die Gelegenheit, gut erhaltene und zeitgemässe Herbst- und Winterkleider (Grösse 62–176), Winterschuhe, Wintersportartikel, Kinderwagen, Autositze, Spielsachen, Kinderbücher und Kleinkinderartikel zu kaufen.

Es besteht ausserdem die Möglichkeit, einwandfreie Artikel an den Verein Herz für Kinder zu spenden.

Alle Infos finden Sie unter:

<https://fgwaengi.clubdesk.com/verein/kinderartikelboerse>

Auskünfte erteilt gerne Sandra Blatter sandrablatter@gmx.ch

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Raiffeisen-Bank engagiert sich am weltweiten Clean-up-Day

Wir freuen uns bekannt zu geben, dass die Raiffeisenbank sich auch in diesem Jahr am weltweiten Clean-up-Day beteiligte, welcher kürzlich stattfand.

Tobel – Mit dieser Aktion leistet die Raiffeisenbank ihren Beitrag zu einer sauberen und gesunden Umwelt und stärkt gleichzeitig das Bewusstsein für die Bedeutung des Umweltschutzes.

Gemeinsam für die Umwelt

Der Clean-up-Day ist eine globale Initiative, bei der Menschen auf der ganzen Welt zusammenkommen, um gemeinsam die Umwelt von Müll und Abfällen zu befreien. Es ist eine Gelegenheit für alle, aktiv zu werden und unseren Planeten von Verschmutzung zu befreien. Als verantwortungsbewusste Bank glaubt die Raiffeisenbank daran, dass Nachhaltigkeit nicht nur in ihren Geschäftspraktiken Berücksichtigung finden sollte, sondern auch in ihrem Engagement für die Gesellschaft und die Umwelt. Deshalb hat sie beschlossen, ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dazu aufzurufen, sich freiwillig an dieser wichtigen Aktion zu beteiligen. Am Clean-up-Tag kamen die Teams an verschiedenen Standorten in Tobel zusammen, um gemeinsam öffentliche Plätze, Parks und andere Bereiche von Abfällen zu säubern. Dabei wurde nicht nur Müll gesammelt, sondern auch sensibilisierende Massnahmen ergreifen, um das Bewusstsein für den Umgang mit Abfall zu schärfen. Die Raiffeisenbank Münchwilen-Tobel



Das Raiffeisen-Team beteiligte sich auch aktiv an der Abfallsammelaktion.



Die SchülerInnen und Schüler waren mit Begeisterung am Clean-up-Day dabei.

ist stolz darauf, dass ihre Bank einen aktiven Beitrag zum Schutz der Umwelt leistet und hofft, dass ihre Aktion auch andere dazu inspiriert, sich für eine

saubere Umwelt einzusetzen. Denn nur gemeinsam kann eine nachhaltige Zukunft gestaltet werden.

eing. ■

BUURE METZGETE

Genuss vom Hof

mit Barbetrieb

Fr, 29. Sept. ab 17 Uhr

Sa, 30. Sept. 11–14 Uhr / ab 17 Uhr

So, 1. Okt. 10–16 Uhr

Frühschoppen mit den Zipfi-Zapfi-Buam

Christian+Marianne Meier, Schönenbergstr. 20, 9543 St. Margarethen
079 317 17 84 • hitschmeier@hotmail.com

FDP
Die Liberalen
Thurgau

Liste
9

FDP wieder
in den Nationalrat!

* Kris Vietze auch in den Ständerat.

Thomas Leu
Mannsbach

Philipp Gemperle
Romanshorn

Michèle Strähl
Weinfelden

Gabriel Macedo
Amriswil

Kris Vietze *
Frauenfeld

Hansjörg Brunner
Wallenwil

Wir machen
den Thurgau stark!

22. Oktober
2023



Gemeinsam in die Zukunft

Mit unserer neuen Schulleiterin im Schulzentrum Waldegg, unserem neuen Schulleiter im Schulzentrum Kastanienhof und unserem erfahrenen Schulleiter im Schulzentrum Oberhofen dürfen wir auf ein kompetentes Team zählen. Als Volksschulgemeinde will man sich gemeinsam weiterentwickeln und auch im Rahmen der Qualität als Ganzes weitergehen. Die verschiedenen Schulbereiche werden in diesem Zusammenhang intensiv aufgenommen und der Bedarf abgeholt. In angemessenen Schritten wollen wir als ganze Schule eine Zukunft gestalten, wo Respekt und Anstand in der Basis beginnt und von allen getragen wird.

Schule gestalten

Die Schule als attraktiver Arbeitsplatz und Raum, wo Kinder sich gerne aufhalten, gestaltet sich im Miteinander. Mitreden, Gehört werden, Zuhören, Einbringen – all das braucht es auf jeder Ebene. Wie das in Zukunft gelingen kann, wird sich zeigen.

Sicher ist, dass wir diesem Strick folgen wollen, ohne gegenseitig zu ziehen und, dass zu diesem kreativen und schaffenden Umfeld auch Raum in Form von Gebäuden gehört. Der Bereich Infrastruktur verlangt auch die nächsten Jahre besondere Aufmerksamkeit. Themen wie Sicherheit im Schulraum oder auf dem Pausenplatz, gesunde Lösungen von Material, Raumplanung und Raumnutzung, durchdachte Energiekonzepte und sicher auch ressourcenschonender Umgang mit sich selbst, beschäftigen uns. Auch kantonale Anforderungen, wie als öffentliche Einrichtung keine fossilen Brennstoffe im Neubaubereich zu verwenden, machen die Lage zwar interessant, aber, auch im finanziellen Bereich, herausfordernd. Kleinere und grosse Sanierungen und Umbauprojekte, mehrheitlich aus Altersgründen, stehen an.

Turnhalle Oberhofen

Zu dieser Thematik ist schon manch hitzige

Diskussion vorangegangen und man kann sich fragen, was noch alles auf uns zu kommen mag. Und doch, dieses grosse Umbauprojekt, welches nun in Zusammenarbeit mit der Politischen Gemeinde zu gelingen scheint, ist dringend notwendig! Das sanierungsbedürftige Turnhallegebäude ist, laut dem Schulleiter des Schulzentrums, nicht mehr lange ein sicherer Ort. Wir freuen uns umso mehr, dass sich ehemalige Gegenparteien finden konnten und ein gelungenes und umsetzbares Projekt entworfen wurde. Bereits mitten in der Planung wurden seitens Politischer Gemeindebehörde und Schulbehörde Beschlüsse gefasst, welche das Projekt bald detailliert zur Abstimmung bringen werden. Abklärungen in verschiedenen Bereichen finden statt und nächste Schritte in gemeinsamer Absprache werden eingeleitet. Man will der Bürgerin und dem Bürger zum Entscheid die nötigen Informationen vorlegen können.

Miteinander

Was uns auch sehr freut ist, dass ein gemeinsamer Weg von Politischer Gemeinde und Schulgemeinde möglich ist und sich auf professioneller Ebene erleichternd gestaltet. Ganz gemäss unserer zu Beginn ausgeführten Vision, die Volksschulgemeinde gemeinsam und respektvoll weiterzuentwickeln, erfährt sich diese Haltung auch bei Projekten als Gesamtgemeinde (politisch und schulisch). Wir gestalten unseren geteilten Lebensraum, damit wir uns wohlfühlen, Unterschiedlichkeit sein darf und im Bewusstsein, dass jede und jeder doch das Beste will für die Menschen, die darin leben. Wir freuen uns auf die weiterhin konstruktive Entwicklung der Gemeinden und richten einen Dank an die Münchwiler Bevölkerung.

Tanja Baer, Schulpräsidentin

Weiterbildungstage des Schulzentrums Oberhofen

Am 8. und 9. September führte das Team des Schulzentrums Oberhofen seine Weiterbildungstage im Hotel Rössli in Tuferschwil durch. Das prächtige Spätsommerwetter und die Aussicht auf die hügelige Landschaft des unteren Toggenburgs motivierten die Lehrperson, sich intensiv und aktiv mit Schulentwicklungsthemen auseinanderzusetzen. Am Freitag befassten sich die Lehrpersonen mit dem Thema «schlechtes Klassenklima, Ausgrenzung und Mobbing». Referent Andrea Guidon, Schulberater und Organisationsentwickler, vermittelte theoretische Grundlagen, erklärte Interventionsmöglichkeiten und forderte die Lehrpersonen auf, immer wieder den Transfer zur eigenen Klasse zu vollziehen. Schliesslich thematisierte er auch die Rolle der Erwachsenen, handelt es sich bei Mobbingfällen doch immer um ein systemisches

Phänomen. Anhand eines konkreten Fallbeispiels erarbeitete das Team Möglichkeiten, wie im konkreten Mobbingfall vorgegangen werden kann.

Am Samstagvormittag befasste sich das Team mit dem kompetenzorientierten Unterricht, mit der Erarbeitung einer sorgfältigen Basisschrift und einer ebensolchen Heftführung und mit Entlastungsmöglichkeiten für Lehrpersonen. Schliesslich blieb auch noch Zeit, um in den Stufenteams anstehende Themen zu diskutieren und zu bearbeiten. Die beiden Weiterbildungstage halfen nicht nur, intensiv und zielgerichtet an Themen der Unterrichtsentwicklung zu arbeiten, sie boten vor allem auch eine ausgezeichnete Möglichkeit, die neuen Teammitglieder besser kennen zu lernen und das Team als Ganzes zusammenzuschweissen.

rt



Wandertag der Primarschule Oberhofen

Bei herrlichstem Spätsommerwetter führte das Schulzentrum Oberhofen am 4. September seinen traditionellen Wandertag durch. Keine Wolke trübte den tiefblauen Himmel und die Temperaturen waren vor allem am Vormittag angenehm kühl. Also machten sich alle 15 Primarklassen auf den Weg, die Region wandernd zu entdecken und sich an verschiedenen Rastplätzen mit anderen Klassen zum Mittagessen zu treffen. Dieses Jahr waren die Stockenholzütte in Eschlikon, das Hexentöbeli bei Wängi, die Chlausenhütte am Wiler Stadt-

rand und die Panoramagrillstelle oberhalb von Zuzwil als Treffpunkte ausgewählt worden. Nach dem gemeinsamen Mittagessen und viel Zeit zum freien Spielen brachen die Klassen bei wesentlich wärmeren Temperaturen auf, um zu Fuss oder per Bus, Postauto und der Frauenfeld-Wil-Bahn nach Münchwilen zurückzukehren. Müde und durstig, aber auch voller neuer Eindrücke trafen alle Schülerinnen und Schüler Mitte Nachmittag wieder im Schulzentrum Oberhofen ein.

rt



Italienisches Buffet 1. Oktober 2023



Cafeteria Tannzapfenland

Gerne verwöhnen wir Sie am 1. Oktober mit einem italienischen Buffet für CHF 29.50 in der Cafeteria Tannzapfenland. Wir freuen uns, Sie mit südländischen Spezialitäten zu begeistern. Buon appetito! Reservationen empfehlenswert: 071 969 12 11.

Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr.: 08.45 bis 17.00 Uhr
Sa./So.: 11.30 bis 17.00 Uhr
Feiertage: 11.30 bis 17.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Rebenacker 4
9542 Münchwilen
Telefon 071 969 12 12
Fax 071 969 12 13
info@tannzapfenland.ch
www.tannzapfenland.ch

Weinbergstrasse 10 8356 Ettenhausen

AFRA electronic GmbH

TV, Sat, Telefonie, Sicherheit, Computer, Internet, SmartHome
Beratung, Planung und Installation

Fachberatung auf Rädern
Beratung beim Kunden VorOrt
auch abends

Vereinbaren Sie einen Termin
www.afra.ch 052 368 05 55

Zu vermieten an der Dorfstr. in 9502 Braunau Neue Whg. ab 1.12.2023

- Grosszügige 2 1/2 / 3 1/2 + 4 1/2 Zi.-Wohnungen
- Überdurchschnitt. moderner Innenausbau
- Grosse Küche mit Tischhaube und Granit
- Bad DU /WC, sep. DU /WC, WM und TU
- ab Fr. 1'300.- exkl. NK, TG-Platz Fr. 120.-

Tel. Mo.- Sa. bis 20.00 Uhr
071 913 36 70 www.e-arch.ch

Günstig inserieren ohne Streuverlust!

Anruf genügt
071 969 55 44

REGI DIE NEUE

SERVICE-HOTLINE
071 969 49 11
BERATUNG SERVICE REPARATUR

Unser Webshop
24h erreichbar
www.shop.kellenberger.tv

sehen • hören • erleben
KELLENBERGER

HiFi • TV • Multimedia • Antennenbau • euronics

aagena
aadorf apotheke drogerie

**Sonetik Hörwoche
vom 2. bis 7. Oktober 2023**
Buchen Sie jetzt Ihren Termin.

Tel: 052 368 05 05
www.aadorf-apotheke.ch

Bahnhofstrasse 8
8355 Aadorf

THURGIE
Energie für üs

Energieberatung
Steigern Sie die Energieeffizienz
Ihres Gebäudes und sparen Sie Kosten.
Wir helfen Ihnen dabei!

Wir beraten Sie gerne!
thurgie.ch/thurgie-energieberatung/

Thurgie AG Ihr Kompetenzzentrum für Energie in der Region
Aadorf · Eschlikon · Münchwilen · Sirmach · Wängi
www.thurgie.ch

FDP
Die Liberalen

**Auf ein Bier -
Restaurant Mettlenhof,
Wallenwil**

Dienstag, 26. September 2023, ab 18 Uhr
Die FDP Eschlikon lädt alle politisch Interessierten herzlich zum Feierabendbier ein.
Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Wir machen unsere Region stark!

**+ HERZLICHE
GRATULATION**



Die Gewinnerin hebt ab

Sie hat das Alter der Mitarbeiter der Firma M+E Schreinerei AG in St. Margarethen am genauesten erraten und gewinnt unseren Wettbewerb an der Münchwiler Gewerbesmesse müga23. Schon bald darf sie mit einem Heissluftballon abheben - wir freuen uns mit ihr.

M+E
HOLZ IN BESTFORM

M+E Schreinerei AG | Trungerstrasse 20 | 9543 St. Margarethen TG | www.me-schreinerei.ch

REGI DIE NEUE

**ILTISHOF
HOFLADEN**
Iltishausstrasse 3 Ettenhausen TG www.iltishof.ch

**Kürbisfest
30.9.2023**

ab 11:00 **Festwirtschaft**
13:30 bis 17:00 **Hofmarkt**
Kinderprogramm:
- Kürbisschnitzen und -malen
- Schatzsuche
- Hüpfburg

ab 12:30 **Jagdhornbläser Gruppe Waldkauz**
ab 19:00 **Haselbergmusikanten**

Abends **SCHNUPF BAR** mit DJ (Après Chürbisfäscht Party)

**10 JAHRE
Krone Lommis**

PROGRAMM 2023
Jeden ersten Dienstag im Monat
BBQ Spare Ribs vom Smoker
Klassisch zubereitet im Smoker, serviert mit Salat, Coleslaw, Country Fries und BBQ Chili Dip.
Ein Genuss, der mit viel Liebe zubereitet wird.

Samstag, 30. September ab 18.00 Uhr
Bier & Dine
Ein exquisites Essen begleitet mit passenden Bieren. Diplom-Biersommelier Markus Walter nimmt uns mit auf eine Reise durch die Welt des Brauens.

Do-, Fr- und Sa-Abend sowie Sa-Mittag
19. bis 21. Oktober
5-licher Metzgete
Ein Genuss in kleinen Portionen, klassisch mit Blut- und Leberwurst, Rippli und Züngli und raffiniert mit Pulled Pork vom Smoker. Alle Gerichte werden mit Sauerkraut und Salzkartoffel serviert.

Donnerstag, 16. November
Wine & Dine
Vom Thurgau über Graubünden ins Tessin und Wallis. Ein super Menu begleitet von Top Schweizer Weinen, lass dich überraschen.

Sonntag, 31. Dezember, 18 bis 23 Uhr
Silvestermenu
Tolles Silvester Menü in ruhiger Umgebung.

Restaurant Krone Lommis
Hauptstrasse 47, 9506 Lommis, T 052 366 30 20
www.krone-lommis.ch

**OKT. BERFEST
TANZAPFENLAND**
Samstag, 23. September 2023
Hörnlihalle Oberwangen TG

17:00 Bierwagen
18:30 Hallenöffnung
01:30 Letzte Runde

Party Wiesn Feeling
Dirndl - Lederhosen
Würste - Brezel - Bier...
Gute Stimmung garantiert!

100% live
Alpenrautis
HEIRASSA MIT POWER UND STIL

RAIFFEISEN
Jérine Habegger
MISS OKTOBERFEST 2022

Nachfolgerin gesucht!
Wahl zur Miss Oktoberfest 2023

Veranstalterin
MIDO
Mischel & Dörmann
Dessaustrasse 10
8350 Eschlikon

oktoberfest-tannzapfenland.ch

Sponsoren: Schützengast, RAIFFEISEN, Landi, NEW PROCESS

Neuzuzüger verhindern Vereins-Aus

Auch Buswil befindet sich im steten Wachstum. Trotzdem stand der Verein Dorftreff Rägeboge noch vor wenigen Monaten, mangels Vorstands-Mitglieder, vor dem Aus. Nach einem kürzlich erfahrenen Aufschwung war ihrem ersten Dorffest ein gewaltiger Erfolg beschieden.

Buswil – Die Werbetrommel wird gerührt, das Aus des Vereins Dorftreff Rägeboge abgewendet und das erste hiesige Dorffest war derart gut besucht, dass schon nach kurzer Zeit die bereitgestellten Tranksamen aufgebraucht waren. Kein Problem für die beiden Co-Präsidentinnen des Vereins Andrea Frefel und Alisa Eisenring und ihrem rund 40-köpfigen Helferteam. Ersatz wurde angeschafft und so konnten auch die etwas später Dazugekommenen noch so richtig mitfeiern. Denn bei diesem Spätsommerwetter war der Andrang riesig. «Wir rechneten im Vorfeld und für unsere Bestellungen mit etwa 250 Besuchern, schon am frühen Abend können wir sagen, dass es um eine grosse Anzahl mehr geworden sind», sagte Alisa Eisenring. Die Kinder zeigten sich derweil als Verkaufsprofis, feilschten und boten am Flohmarkt was das Zeug hält, während die Erwachsenen die Schattenplätze aufsuchten und sich der Gemütlichkeit hingaben.

Kuchen und Kinderdisco

Nebst dem Flohmarkt liefen auch die Festwirtschaft, der Glacestand, die Kaffeestube und die Kinderdisco auf Hochtouren. Für ganz besondere Feinschmecker stellte der hiesige Whiskey Shop eine eigene Bar auf und etwas später folgte zudem auch noch der musikalische Auftritt des Orchesters Evergreen aus Winterthur. Für die beiden Vereinspräsidentinnen ein Freudentag. «Im Angesicht dessen, dass wir vor zehn



Am Flohmarkt bewiesen die Kinder ihr Verkaufstalent. Spielzeug und vieles mehr wechselten die kleinen Besitzer und sorgten für strahlende Augen.



Am gut besuchten Glacestand gab es, den Temperaturen entsprechend, feines GioMaMi Gelato.



Die beiden Co-Präsidentinnen des Buswiler Vereins Dorftreff Rägeboge Alisa Eisenring (links) und Andrea Frefel.

Monaten noch vor der Vereinsauflösung standen und jetzt ein solches Fest erleben, das ist der Wahnsinn. Wir haben, auch dank unseren Neumitgliedern,

wieder grosse Hoffnung für ein langes Weiterbestehen des Vereins. So planen wir für unser 40-jähriges, in zwei Jahren, wieder ein Dorffest zu organisieren.

Oder wer weiss, vielleicht auch schon nächstes Jahr», sagten die beiden augenzwinkernd.

Christoph Heer ■

Wirtschaftlich solide aufgestellt

Einige Vorstandsmitglieder der Solargenossenschaft Aadorf nutzten den sonnigen Samstagmorgen, um ihre Anlagen besser kennenzulernen. Dies mit dem Tagesziel, alle eigenen Solar- und Wasserkraftwerke vor Ort zu besichtigen.

Aadorf – Nach vielen verschlossenen Türen durften wir auf dem ersten Dach auf der Sporthalle unsere grosse Solaranlage bewundern. Mit 430 Modulen à 275 Watt erreicht diese eine Leistung von zirka 120 Kilowatt und produziert seit dem Bau im Jahre 2014 rund eine Million Kilowattstunden (kWh) an elektrischem Strom. Die hier produzierte Strommenge genügt, um einen Vier-Personen-Haushalt über 250 Jahre mit Strom zu versorgen, mit einem Tesla Model 3 etwa 6,67 Millionen Kilometer oder 159 Mal um die Erde zu fahren. Abzüglich aller Subventionen hat uns diese Solaranlage rund 160000 Franken gekostet. Als nicht gewinnorientierte Genossenschaft freut es uns, dass die Anlage seit dem Bau keine



Einige stolze SGA-Vorstandsmitglieder auf dem Dach der Sporthalle Aadorf.

Defekte hatte und stets ökologischen Strom produzierte. Der Strom wird der Schule Aadorf für einen für beide Seiten attraktiven Preis verkauft. Den überschüssigen Strom nimmt uns das EW Aadorf zum aktuellen Solartarif ab. Den Gewinn investieren wir in neue Anlagen und für den Unterhalt von bestehenden Anlagen. Wir sind stets auf der Suche nach grossen, ungenutzten Dachflächen und freuen uns auf eine Kontaktaufnahme: kontakt@sg-aadorf.ch. Ebenfalls sind wir auf der Suche nach einem neuen Kassier. Die Solargenossenschaft Aadorf ist wirtschaftlich solide aufgestellt und bietet einem umsichtigen «Finanzler» ein interessantes Betätigungsfeld.

eing. ■



Hansjörg Brunner

Druckereiuunternehmer
Präsident WirtschaftsPortal Ost
Präsident Thurgauer
Gewerbeverband
Nationalratskandidat

WIRTSCHAFT UND POLITIK ALS EINHEIT

An der Gründungsversammlung, Ende Mai 2019, bin ich zum ersten Präsidenten des WirtschaftsPortal Ost (WPO) gewählt worden. Was für eine grosse Ehre und Freude! Daran hat sich für mich in viereinhalb Jahren nichts geändert. Mit Begeisterung und Motivation setze ich mich als Bindeglied für die wirtschaftliche und politische Zusammenarbeit über die Kantons Grenzen hinaus ein und nutze dafür mein grosses Netzwerk. Die Stärkung unserer Region ist mir eine Herzensangelegenheit. Wir haben es in unseren Händen, dass in Bundesbern die Schweiz nicht hinter Winterthur aufhört und unsere Region mit all ihren Stärken, dem vorbildlichen Innovationsgeist und dem gewaltigen Potential der zahlreichen KMU und Industriebetriebe gebührend wahrgenommen wird.

WPO hat bereits einen erfolgreichen Weg zurückgelegt und sich als starke Wirtschaftsplattform etabliert. Davon zeugen 370 Mitgliedsfirmen und zahlreiche Sponsoringpartnerschaften. Im Zentrum des WPO-Wirkens steht die Bündelung der Kräfte von Wirtschaft und Politik für eine attraktive, zukunfts- und wettbewerbsfähige Arbeits- und Lebensregion. Nur wenn Wirtschaft und Politik eine Einheit bilden, können wir unseren Wohlstand bewahren und die Weichen für eine lebenswerte Zukunft für die kommenden Generationen stellen. Dafür setzt sich WPO seit der Gründung mit Vehemenz und Durchhaltewillen ein und es ist auch für mich einer der Hauptgründe, dass ich auf der Liste der FDP.Die Liberalen Thurgau für den Nationalrat kandidiere. Dass es mir auch im Bundesparlament gelingt, zum Wohle der Ostschweiz Allianzen über die Parteigrenzen hinaus zu bilden und mich durchzusetzen, durfte ich bereits beweisen. Umso mehr würde ich mich auch über ihre Stimme freuen.

www.wirtschaftsportal-ost.ch

Reklame

Keine Kompromisse mehr bei Liegenschaften



«Corona-Boom und billige Zins sind vorbei.»

Werner Fleischmann
Firmeninhaber

Es ist noch nicht lange her, da wurde wegen Corona fast jede Liegenschaft gekauft. Hauptsache, man hatte seine eigenen vier Wände. Die Preise wurden zusätzlich getrieben, weil die potenziellen Verkäufer aus dem gleichen Grund nicht ausziehen wollten. Die Pandemie ist zum Glück weg, die günstigen Zin-

sen jedoch auch. Der Markt hat sich auf sehr hohem Niveau eingependelt. Durch die hohen Preise und erhöhten Zinskosten sind auch die Ansprüche gestiegen. Kompromisse werden viel seltener eingegangen. So ist ein älteres Reihenmittelhaus mit Ölheizung derzeit sehr schwierig zu verkaufen. Auch bei

luxuriösen Liegenschaften werden keine Kompromisse mehr gemacht. Und wenn, wirkt sich das direkt auf den Preis aus. Als lokale Immobilienexperten kennen wir den Markt und können schnell und gezielt agieren. Dazu gehört die ehrliche Meinung zur Liegenschaft und zum Preisniveau.

FLEISCHMANN
IMMOBILIEN

Wir verkaufen auch Ihre Liegenschaften!

Fleischmann Immobilien AG
Zürcherstrasse 138
8500 Frauenfeld
Telefon 052 722 14 10
info@fleischmann.ch
www.fleischmann.ch



GEWERBEVEREIN AADORF

Ausstellen am Aadorfer Weihnachtsmarkt

Samstag, 9. Dezember 2023
12 bis 20 Uhr

Anmeldung für Stand, Standplatz
Anmeldeschluss: 10.10.2023

Infos und Anmeldeformular unter:
www.aadorfer-gewerbe.ch

Erlebnisreiche Schwingerreise

Traditionell am Bettagswochenende fand die Schwingerreise der Hinterthurgauer statt. Sie führte in die Innerschweiz nach Erstfeld zu einer Führung ins Neat-Tunnel.

Hinterthurgau – Es gab spannende Informationen zum Tunnelbau und auch zur aktuellen Entgleisung des Zugs im Gotthardtunnel. Danach besuchten die Schwinger eine Fischzucht (Basis 57). Hier werden Gotthard-Zander mit dem austretenden Bergwasser vom Nordportal Gotthard-Basistunnel gezüchtet. Auch hier gab es eine Führung, wie die ganze Zucht vom Laich bis zum Fisch funktioniert. Das Nachtessen wurde in Arth, in der Horseshoe Bar von Martin Annen eingenommen. Martin Annen war früher selbst Schwinger und ist vor allem

bekannt als dreifacher Olympia-Bronzemedaillengewinner im Bob fahren.

Ausflug auf das Stanserhorn

Am nächsten Tag ging es in die Höhe. Mit der Cabrio-Bahn ging es auf das Stanserhorn. Bei einem Gipfelrundgang erzählte ein Ranger, wo der Adler seine Kreise zieht und die schönsten Blumen wachsen. Wie es bei Schwingern so ist, kam auch hier die Verpflegung nicht zu kurz und so trat man gut gestärkt und mit vielen Erlebnissen die Heimfahrt an.

eing. ■



Die Hinterthurgauer Schwinger mit Bobfahrer Martin Annen (ganz rechts).

Reklame

MEISTERSCHAFTS-SPIEL DAMEN NLB SAISON 2023/2024

VOLLEY AADORF

VBC SERVETTE STAR-ONEX

SAMSTAG, 23. SEPTEMBER 2023, 17.00 UHR

SPORTHALLE LÖHRACKER

MATCHBALLSPENDER:

Drogerie
Buchs

FAIRDRECK

MATCHPATRONAT:



MEDIENPARTNER:

REGI DIE NEUE



ALEXANDRA SCHABER

**VOLLEY
AADORF**

Der Damenchor Balterswil reiste nach Murten

Trotz der morgendlichen Frühe versammelte sich eine muntere Schar von 28 Sängerinnen vom Damenchor Balterswil auf dem Krone-Parkplatz. Nachdem die Koffer verstaut waren, ging es in flotter Fahrt zum ersten Ziel, dem Kaffeehalt in Wettingen.

Balterswil – Nun wurden auch die letzten Frauen wach und der Geräuschpegel hob sich hörbar. Weiter durch das Mittelland, mit Ziel Murten. Bei der Ankunft regnete es leicht, was jedoch der guten Laune keinen Abbruch tat.

Stadtführung in Murten

Mit einem guten Mittagessen durch das Hotel Murten versorgt, schlossen sich die Frauen in Gruppen zwei Stadtführer/innen an und erklimmen sogleich die Stadtmauer von Murten, um den Ausführungen zu lauschen. Viel Interessantes war da zu erfahren, immer wieder war von der Eigenständigkeit des Städtchens die Rede. Nach der Stadtführung blieb genug Zeit für einen Stadtbummel und einen ersten Apéro. Für das Abendessen begab man sich wieder ins Städtchen und genoss Pizzas oder Pasta sowie vino in einem italienischen Restaurant. Es reichte noch für ein kurzes Ständchen, was frenetisch beklatscht wurde. Das Wetter war in der Zwischenzeit besser geworden, so dass man sogar im Garten des Hotels einen Schlummertrunk zu sich nehmen konnte.



Die 28 Sängerinnen genossen den zweitägigen Ausflug nach Murten.

Schiffahrt nach Biel

Am nächsten Morgen wartete ein opulentes Frühstücks-Buffer auf die Damen. Dann ein kurzer Marsch zum Hafen, et voilà le bateau! Noch ein kurzes Ständchen und dann ging die Fahrt los in Richtung Neuenburg und Biel. Zum Glück blieb es trocken, so dass man sich auf dem Oberdeck den Fahrtwind durch die Haare wehen lassen konnte. Dann war es auch schon bald Zeit für das Mittagessen und Biel war auch nicht

mehr fern. Dort wartete der Chauffeur mit seinem Car und kutschte die Schar wieder heim in Richtung Ostschweiz. Zufrieden und etwas müde verabschiedeten sich die Frauen – eine wiederum ereignisreiche, gemütliche, fröhliche Damenchor-Reise war wie im Flug vergangen. Herzlichen Dank den beiden Reiseleiterinnen, Agatha Ramsperger und Heidi Beerli für die tipp-toppe Organisation der Reise!

eing. ■

Orchestraler Glanz trifft auf Perkussion

Am Sonntag, 1. Oktober um 16.15 Uhr findet im Kloster Fischingen ein besonderes Konzert statt: Die beiden Ensembles «Trio Colores» und «resonart camerata» verbinden ihre Leidenschaft für Musik.

Fischingen – Tauchen Sie gemeinsam mit den jungen Musikerinnen und Musikern in eine pastorale Musikwelt ein, welche die Schönheit der Natur und die Idylle des Landlebens während drei Jahrhunderten in einem grossen Klanggemälde abbildet. Folkloristisch farbig öffnet sich der Einblick in andere Kulturen und Lebensweisen und inspiriert gar zu einer akustischen Zeitreise. Dabei wird Altes einzigartig neu entdeckt. Hören Sie das Tripelkonzert von Telemann erstmals in der Bearbeitung für zwei Marimbas und ein Vibraphon. Das «Trio Colores» begeistert seit seinem Bestehen mit Adaptionen und Arrangements klassischer Werke aus dem Repertoire anderer Instrumente bis hin zur Orchesterliteratur.



«Trio Colores» und «resonart camerata» entführt Sie am 1. Oktober in eine neue Musikwelt.

Begeben Sie sich auf eine Reise durch neue Klangwelten und lassen Sie sich von der Lebendigkeit von «resonart camerata» mitreissen und erleben Sie pure Resonanz. Das Konzert dauert 80 Minuten. Der Eintritt kostet 50 Franken, wobei Studierende und

Lernende ab 16 Jahren 40 Franken bezahlen. Zudem gibt es ein Konzert-Kulinarik-Ticket für 95 Franken. Weitere Informationen finden Sie auf der Webseite vom Kloster Fischingen.

eing. ■

Gemeinsames Spielen 60+

Am Freitag, 29. September ist es so weit. Das erste Spielen 60+ startet um 14 Uhr im Saal des Restaurants Mettlenhof in Wallenwil.

Eschlikon – Jeweils am letzten Freitag im Monat ist die Generation 60+ eingeladen, mit Gesellschaftsspielen einen kurzweiligen Nachmittag zu erleben. Dieser findet jeweils um 14 Uhr im Saal des Restaurants Mettlenhof in Wallenwil statt. Viele freudige Spielerinnen und Spieler werden erwartet. Verschiedene Gesellschaftsspiele sind im Angebot. Die Teilnehmenden dürfen gerne auch eigene Spiele mitbringen. Ob mit Würfel-



Am 29. September wird in Wallenwil gemeinsam gespielt.

Karten- oder Brett-Spielen, einem Quiz – es ist bestimmt für jede und jeden etwas dabei – und eines ist sicher: spielen macht Freude und tut Geist und Seele gut. Wir freuen uns, wenn Sie mit uns in die Welt der Spiele eintauchen. Wer eine Fahrgelegenheit nach Wallenwil benötigt, darf sich gerne melden bei Regula Mühlheim, Mobile 079 540 70 40.

eing. ■

Abstimmungscommuniqué des Initiativkomitees «Zonenplan und Baureglement an die Urne»

Am 22. Oktober findet die Abstimmung über unsere Initiative «Zonenplan und Baureglement an die Urne» statt. Die Initiative wurde am 20. Januar dieses Jahres lanciert und fand innert kurzer Zeit bei den Stimmberechtigten der Gemeinde Münchwilen eine breite Zustimmung. Das Initiativkomitee reichte die Unterschriftenlisten frühzeitig mit insgesamt 595 beglaubigten Unterschriften am 14. April der Gemeindepräsidentin Nadja Stricker ein.

Ohne die Initiative «Zonenplan und Baureglement an die Urne» wäre über dieses Sachgeschäft gemäss der Münchwiler Gemeindeordnung an einer künftigen Gemeindeversammlung mit üblicherweise nur wenigen Teilnehmenden, entsprechend

lediglich zwei bis drei Prozent der stimmberechtigten Bevölkerung, abgestimmt worden. Das Initiativkomitee hingegen will eine Urnen-Abstimmung mit vielen teilnehmenden Stimmberechtigten ermöglichen. Ebenfalls halten wir es für dringend notwendig, dass über ein so wichtiges Sachgeschäft, in dem die künftige Entwicklung der Gemeinde im Fokus steht, eine breite Diskussion stattfindet.

Mit dem Rückenwind der erfolgreichen Unterschriftensammlung gilt es nun, die Münchwiler Stimmberechtigten dazu zu bewegen, sich zahlreich an der Abstimmung vom 22. Oktober zu beteiligen und für unsere Initiative zu stimmen. Das Initiativkomitee wird in den

kommenden Wochen zu diesem Zweck noch viele Gespräche mit der Bevölkerung führen und mit weiteren Aktionen für die Annahme der Initiative werben. Wir sind überzeugt, dass wir die erfolgreiche Unterschriftensammlung so in ein gutes Abstimmungsergebnis ummünzen können. Gerne schliessen wir unser Communiqué mit einer Aufforderung an die Stimmberechtigten der Gemeinde Münchwilen ab: Legen auch Sie ein überzeugtes Ja für die Initiative «Zonenplan und Baureglement an die Urne» ein!

Das Initiativkomitee, Münchwilen TG,
Christian Strässle (Präsident),
Beat Meienberger (Vizepräsident),
Erich Stör (Sekretär)

Die FDP lädt zum Feierabendbier

Region – Die FDP. Die Liberalen Eschlikon und die FDP. Die Liberalen Wängi laden alle politisch Interessierten zum Feierabendbier. Am Dienstag, 26. September, ab 18 Uhr, im Restaurant Mettlenhof Wallenwil und am Donnerstag, 28. September, ab 18.30 Uhr, im Restaurant Schäfli Wängi. Den Herausforderungen mutig begegnen und sich für einen freiheitlichen Thurgau der Chancen stark machen. Ungezwungen und spontan über Aktuelles diskutieren und den Feierabend geniessen.

Eine Anmeldung ist nicht nötig. Der Vorstand der FDP Eschlikon und der Vorstand der FDP Wängi freuen sich auf spannende Gespräche.

eing. ■



Abschied vom Sommer

Region – Erste «Herbstzeitlosen» künden auf den Wiesen das Ende des Sommers an. Bald färben sich die Blätter, dann mündet ein überschwängliches Aufleuchten der Natur in den Winter – denn ein Ende ist immer auch ein Anfang! Und: «Am Ende wird alles gut! Und wenn es nicht gut ist, dann ist es noch nicht das Ende.» (Anselm Grün)

Karin Pompeo ■

LESERBRIEFE

Marc Rüdüsüli in den Nationalrat

Mit Marc Rüdüsüli stellt sich die kommende Generation zur Wahl in den Nationalrat. Als junger Unternehmer und Gemeinderat von Aadorf weiss ich was es heisst, sich in jungem Alter für die Politik und somit auch für die Allgemeinheit einzusetzen. Marc Rüdüsüli ist selbstsprechend Präsident der jungen Mitte Schweiz sowie im Parteipräsidium der Mitte Schweiz und kann somit bestens die Anliegen unseres schönen Kantons vertreten. Marc Rüdüsüli steht ein gegen die Polarisierung und für mehr Mit(t)einander, für Lösungen statt für Blockadehaltung, welche unter anderem auch das Interesse der jüngeren Generation nicht wirklich fördert. Mit Ihrer Stimme für Marc Rüdüsüli geben Sie auch eine Stimme für die Zukunft, die Zukunft aller miteinander!

Patrick Meyer, Aadorf

Drei Mal zwei Stimmen für das Gewerbe

In einer Zeit, wo es in Bern primär um Umlagerungsdebatten geht und der Verwaltungswildwuchs kaum mehr zu bändigen ist, sind Politikerinnen und Politiker gefragt, die sich mit diesen Thematiken selbst tagtäglich auseinandersetzen. Der Mittelstand, und darin eingebunden ist auch unser Gewerbe, ist die Tragsäule unseres Wohlstandes. Es ist für uns alle von zentraler Bedeutung, dass der Mittelstand im politischen Alltag von Bundesbern wieder vermehrt ein Gehör findet und über starke Persönlichkeiten verfügt. Diana Gutjahr, Manuel Strupler und Hansjörg Brunner sind genau aus diesem Holz geschnitzt, verfügen über

das nötige Rüstzeug und verdienen deshalb unsere Stimmen. Der Mehraufwand, einen leeren Wahlzettel mit diesen drei Namen zu versehen, wird sich für das Thurgauer Gewerbe und unseren unverzichtbaren Mittelstand mehrfach auszahlen.

Patrick Schneider, Aadorf

Marc Rüdüsüli für Vorwärtskommen

Was das Parlament in Bern entscheidet, ist für die Zukunft wichtig. Die Probleme der Altersvorsorge, der Klimawandel aber auch die Beziehungen zu Europa brauchen Lösungen, welche uns ermöglichen weiterhin in Frieden und Wohlstand zu leben. Wichtig ist, dass junge Personen mitberaten und entscheiden. Dazu bestens geeignet ist Marc Rüdüsüli. Er ist Parteipräsident Die Junge Mitte Schweiz und setzt sich für das Vorwärtskommen der Schweiz ein. Mit Engagement statt mit Empörung will er zur Lösungsfindung beitragen. Die Werte wie Freiheit, Solidarität und Verantwortung geben ihm die Orientierung vor. Sein breites Wissen und vernetztes Denken befähigen ihn, gute Lösungen herzuleiten. Zwei Mal Marc Rüdüsüli auf ihren Wahlzettel.

Gallus Müller, Gunterhausen

Egger – Schläfli – Leuthold

Sehr geehrte Stimmbürgerin, sehr geehrter Stimmbürger: Warum in aller Welt komme ich dazu, Ihnen eine Politikerin und zwei Politiker aus drei verschiedenen Parteien für die nationalen Wahlen zu empfehlen? Ich kenne und schätze die drei Persönlichkeiten aus vielen Jahren der gemeinsamen Arbeit im Thurgauer Grossen

Rat: Kurt Egger, Liste 11, hervorragender Energiefachmann, Unternehmer, Nationalrat und Mitglied der UREK, Nina Schläfli, Liste 13, erfahrene Sozial-, Gesundheits- und Umweltpolitikerin, Stefan Leuthold, liberal denkender Finanz- und Umweltpolitiker. Allen gemeinsam ist, dass ihnen Ideologien unwichtig sind, dass sie mit Herzblut Sachpolitik machen und stets Lösungen suchen. Und finden. Leute mit ihrem Sach- und Politikwissen und ihrer Fähigkeit zum Konsens brauchen wir in Bern. Kurt Egger und Nina Schläfli in den Nationalrat – Stefan Leuthold in den Ständerat.

Toni Kappeler, Münchwilen

Sein Vorname ist Programm

Hätte sei Vorname ein «b» mehr, so hiesse er Manuell. Das heisst im Fall von Manuel Strupler:

- einsetzen für eine weiterhin lebenswerte Schweiz
- ankämpfen gegen staatlich verordnete Regulierung
- einstehen für die Anliegen der Bauernbetriebe
- anpacken und umsetzen an vorderster Front

Als Gewerbler, als Landwirt, als ehemaliger Schwinger, als Mitkämpfer in den verschiedensten Gremien und in den letzten vier Jahren auf der eidgenössischen Politbühne hat Manuel bewiesen, dass er anpacken und Ziele beharrlich verfolgen kann.

Ich schreibe am 22. Oktober seinen Namen zweimal, aber mit einem «b» auf meinen Wahlzettel.

Willy Nägeli, Oberwangen

Fragwürdige Listeninflation

Ich war der Auffassung, dass wir für unseren tollen Kanton sechs ausgewiesene Persönlichkeiten als starke Vertretung nach Bern entsenden dürfen. Was uns Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern für die Wahlen vom 22. Oktober nun aber vorgelegt wird, sprengt meine Vorstellungskraft vernünftiger Personalpolitik. Da werden uns 210 Personen auf 36 Listen für sechs Plätze präsentiert. Ich frage mich allen Ernstes, ob tatsächlich allen bewusst ist, um was es bei diesen Wahlen überhaupt geht oder ob das ganze nur den Zweck hat, die Abstimmungsbüros zu beüben. Da gibt es regionale und Bezirkslisten und dies, obwohl allen klar sein müsste, dass der Kanton als Ganzes einen Wahlkreis bildet. Ja, es gibt sogar eine Ausland-Schweizerliste und zudem Pseudolisten mit dem Vermerk Zukunft, Plus oder Panter. Ich frage mich wirklich, was das soll. Für mich werden damit die Stimmberechtigten massiv überfordert und die wichtigste Wahl für unser Land wird zudem herab gewürdigt. Mit grosser Sicherheit nimmt so nur die Wahlunlust weiter zu. Darum danke ich der FDP. Die Liberalen, denn sie ermöglicht uns mit der Liste 9 und der Liste 6 der Jungfreisinnigen, sechs ausgewiesene Persönlichkeiten nach Bern zu entsenden.

Bruno Lüscher, Kantonsrat FDP, Aadorf

Engagiert, kompetent und zielorientiert

Als Nationalrätin wird Diana Gutjahr als Persönlichkeit schweizweit wahrgenommen und respektvoll geachtet.

Dank ihrem Talent, Durchhaltevermögen und ihrer Zielstrebigkeit erreichte sie in Bern für die zahlreichen Thurgauer KMU-Betriebe bereits beachtliche Erfolge. Damit sich die erfolgreiche Politikerin weiterhin für ein funktionierendes Gewerbe und somit auch für sichere Arbeitsplätze und Ausbildungsbetriebe einsetzen kann, schreibe ich Diana Gutjahr zweimal auf meine Wahlliste.

Stefan Mühlemann, Gunterhausen

Drum wähl ich d' Brigitte Häberli

Viel Erfahrung verhilft zum G'linge Sich im Ständerot inä z' bringe Im Stöckli z' Bern über Lösige z' brichte D' Brigitte tuet's für dä Thurgau richte

MITTENand über d' Zuekunft denke Und üsi Schwiiz so richtig z' lenke D' Brigitte denkt i alli Richtige Und fokussiert sich denn uf s' Wichtige

D' Brigitt losäd allne ganz guet zue Weiss drum gnau, was ändere mue Sie froget zrug, isch MITTEdrin Und drum genau üsi Vertreterin

I luege scho, es chunt scho guet I bring das ine, ha de Muet Dä MITTELweg und s' Witercho Genau ä so g'lingt d' Zuekunft scho

Mit klare Wort und finäm Ton D' Brigitte isch üsi richtig Option D' Lösig stoht im MITTElpunkt Wo üs im Thurgau richtig dunkt Drum wähl ich d' Brigitt Häberli

Andrea Zehnder, Ettenhausen – Vorstand Die Mitte Frauen Thurgau

Reklame



H HONDA

Jetzt verfügbar.

Dreifacher Fahrspass.

Testen Sie ab sofort die 3 neuen Honda-Modelle: e:Ny1 / ZR-V / CR-V

Winterräder inklusive & 75 Monate Garantie (solange Vorrat)



GRÜNAU GARAGE

B. LEU AG

Flurstrasse 8, 8370 Sirnach | gruenau-garage.ch | 071 966 17 44

WENIGER MEHR STAAT FREIHEIT Jungfreisinnige Thurgau

Liste 6



Janis Basler Rick Näf
Enrique Castelar Joel Beck Kaja Kocherhans Leo Marti

Wir ergreifen Partei
FÜR BEZAHLBARE KRANKENKASSEN-PRÄMIEN

SP LISTE 13



SANDRINE NIKOLIC-FUSS BARBARA DÄTWYLER

EINER VON UNS
Manuel Strupler
wieder in den Nationalrat



Urs Schrepfer Schulleiter, Buswil
Wir brauchen ehrliche, bodenständige «Macher» in Bern. Deshalb wähle ich aus Überzeugung Manuel Strupler.

LISTE 14
SVP
24 mit Ihre Liste

FÜR EINE VERANTWORTUNGSBEWUSSTE UMWELT-, WIRTSCHAFTS- UND SOZIALPOLITIK



GRÜNE MÜNCHWILEN
TONI KAPPELER LISTE 15
TANJA BAER LISTE 5
BISHER
KURT EGGER LISTE 11


Mittendrin
wo die Familie die Gesellschaft trägt.



Sandra Stadler
in den Nationalrat


LISTE 12
Die Mitte Thurgau

**Generationenübergreifend und mit Leidenschaft im Einsatz für...
...die Stärkung der Versorgungssicherheit mit einheimischen Nahrungsmitteln.** Die Mitte wählen




Josef Gemperle
1960, Fisingen
Kantonsrat
Meisterlandwirt
■ Erneuerbare Energie
■ Klimaschutz
■ Landwirtschaft

Liste 12




Maria Näf
1999, Weinfelden
Masterstudentin
Wirtschaftsinformatik
Leiterin Kundendienst
■ Altersvorsorge
■ Wirtschaft

Liste 25



Ruben Gemperle
1994, Fisingen
Elektroinstallateur
Student
Staatswissenschaften ETH
Offizier Gebirgsinfanterie
■ Unabhängige Schweiz
■ Sicherheit

Liste 34



Julia Gemperle
1991, Mettlen
Sekundarlehrerin
■ Offene Gesellschaft
■ Bildung

Liste 25

Günstig inserieren ohne Streuverlust!

Anruf genügt 071 969 55 44

REGI DIE NEUE



Hansjörg Brunner
Präsident TGV, Druckereiunternehmer

« Mit gesundem Menschenverstand und Hartnäckigkeit gegen den überbordenden Regulierungswahn. »

Wirtschaftsfreundlich wählen!
Mit einer starken Wirtschaft Wohlstand für alle schaffen.

GEWERBE THURGAU

KMU geprüft!
tgv.ch
Wahlen 23

Widerstandskraft gegen Negativmeldungen stärken

In den letzten Monaten mehren sich die aufrüttelnden Schlagzeilen. Die scheinbar paradoxe Reaktion darauf lautet: mehr geniessen.

Region – Die Liste der negativen Berichte in den letzten Monaten ist lang, sie lauten etwa: «Drohende Stromlücke», «Steigende Krankenkassenprämien», «Krieg in der Ukraine» und «Letzte Generation warnt vor Klimakatastrophe». Die Schlagzeilen vermitteln den Eindruck, die Erde sei derzeit ein besonders krisenanfälliger Ort. Dass viele Menschen mit gemischten Gefühlen in die Zukunft blicken, hat auch mit der Funktionsweise des Gehirns zu tun. Laut Forschung hat es die Natur auf rasches Bemerkens von Gefahren konstruiert. Wer in der Frühzeit der Menschheit Steppenbrände und Raubtiere rechtzeitig bemerkte, hatte grössere Überlebenschancen. Die rasche Reaktion auf echte und vermeintliche Bedrohungen sitzt bis heute als automatischer Reflex tief im menschlichen Organismus. Der Kopf schaltet dann blitzschnell auf den sogenannten Kampf-Flucht-Modus um. Er versetzt sich damit in erhöhte Reaktionsbereitschaft: Stresshormone erhöhen die Muskelspannung, Herzschlag und Blutdruck steigen, die Atmung wird oberflächlicher, das Gehirn reduziert die Durchblutung einzelner Bereiche, es macht sich auf schnelle Entscheidungen gefasst, sorgfältiges Analysieren und Abwägen von Reaktionen ist kaum mehr möglich. Auch die Verdauung wird reduziert, damit die entsprechende Energie für andere Aktivitäten, etwa für Flucht, verfügbar ist.

Verzerrte Wahrnehmung

Wie rasch die reflexhafte Umstellung des Organismus funktioniert, merkt man selber beim Rascheln des Laubes in der Dunkelheit. Niemand bleibt in so



Der Wald ist ein Ruhe- und Kraftort – ein Spaziergang kann Glücksgefühle und Zufriedenheit auslösen.

einer Situation gelassen, sofort wittert das Gehirn Gefahr. Tatsächlich wurde das Geräusch von einer harmlosen Maus verursacht. Das Beispiel zeigt, wie das Gehirn die Umwelt ständig nach möglichen Gefahren überprüft. Es riskiert lieber Fehlalarme, als einmal eine Bedrohung zu spät zu bemerken. Dabei kann ein verzerrter Eindruck der Wirklichkeit entstehen, beunruhigende Reize werden vom Kopforgan intensiver registriert und gespeichert, als angenehme Eindrücke. Durch die intensive Versorgung mit Informationen aus den digitalen Medien, wirkt die Erde als vorwiegend gefährlicher Ort, häufig scheinen Waldbrände, Erdbeben und Finanzkrisen zu drohen. Laut Statistik sind Menschen in der Schweiz im Durchschnitt täglich 5,45 Stunden online. Eine in den USA durchgeführte

Studie ergab, dass Menschen mit hohem Medienkonsum ihre Umgebung als weit gefährlicher einstufen, als Personen, die wenig Zeit vor dem TV-Gerät, am Handy oder am Tablett verbringen.

Unbewusst registrierte Informationen

Die digitale Welt überfordert das Gehirn, die visuellen und akustischen Reize strömen oft in schnellem Tempo auf die Nutzer ein. Damit bleibt dem Kopforgan kaum Zeit, die dichten Reize einzuordnen. Insbesondere Fake-News sind nur mit viel Aufwand als solche zu erkennen. Lediglich rund dreissig Prozent der Informationen werden bewusst aufgenommen, der übrige Teil wird unbewusst abgespeichert. Dabei spielt das sogenannte implizite Gedächtnis eine wichtige Rolle. Es registriert vor allem emotionale Erfahrungen

und beeinflusst das Gefühlsleben, die Stimmung und die Lebenseinstellung.

Erhöhte Grundspannung

Wie eine Alarmanlage im Haus achtet das Kopforgan vorrangig auf verdächtige Vorgänge, beruhigende Signale nimmt es kaum bewusst wahr. Schlagzeilen über Erdbeben und Hochwasser versetzen den Organismus in erhöhte Alarmbereitschaft, weil das Gehirn reflexhaft Gefahren für die eigene Existenz wittert, auch wenn keine unmittelbare Bedrohung besteht. Dennoch bleibt der Organismus in erhöhten Spannungszustand. Hirnforschende raten deshalb, das implizite Gedächtnis immer wieder mit angenehmen Erfahrungen anzureichern. Dies ist deshalb wichtig, weil das Gehirn in Vogelgezwitscher, in bunten Herbst-

farben und im Plätschern eines Baches keine Gefahr erkennt und es meistens wenig beachtet übergeht.

Erfahrungen prägen die Gehirnstruktur

Das Gehirn verändert seine Struktur fortwährend anhand entsprechender Anforderungen und Erfahrungen. Rund eine Billion Verbindungen, sogenannte Synapsen, sorgen für den Austausch von Impulsen zwischen den 80 bis 100 Milliarden Gehirnzellen. Oft benutzte Verbindungen werden ausgebaut, kaum benutzte Strukturen werden schwächer und lösen sich zum Teil auf. Wie Wissenschaftler herausgefunden haben, verfügen beispielsweise die Taxifahrer in London über einen überdurchschnittlich gut entwickelten Gehirnbereich für die räumliche Orientierung. Durch ihren Beruf ist er sehr gut trainiert.

Gegenmittel gegen Stimmungstief

Um die Balance zwischen Informationen über Risiken und über erfreuliche beruhigende Erfahrungen auszugleichen, sollte man sich gemäss dem Rat der Wissenschaftler immer wieder Zeit nehmen, um etwa einen Waldspaziergang, eine üppig blühenden Wiese oder ein Kinderlachen bewusst in sich aufzunehmen und zu geniessen. Ein mit angenehmen Erfahrungen angereichertes Gehirn kehrt nach einer Stresssituation rascher wieder in seinen Ruhemodus zurück. Laut Angaben der Universität Zürich empfinden sich Menschen, die den Moment geniessen können als glücklicher und zufriedener mit ihrem Leben, und sie zeigen weniger Depressions- und Stresssymptome.

Adrian Zeller ■

KIRCHLICHE ANZEIGEN



Evangelische Kirchgemeinde Aadorf-Aawangen
www.evangel-aadorf.ch

Sonntag, 24. September

10.00 Uhr Aadorf: s'10i-Gottesdienst mit Vorstellung der neuen KonfirmandInnen, Pfrn. Steffen Emmelius
Kollekte: Pro Schule Ost

Dienstag, 26. September

10.00 Uhr Kirchgemeindezentrum: Singe mit de Chlinste

Mittwoch, 27. September

9.30 Uhr Kirchgemeindezentrum: Krabbelgruppe

Donnerstag, 28. September

16.00 Uhr Aaheim: Ökumenischer Nachmittag (mit Anmeldung)

Freitag, 29. September

16.00 Uhr Kirchgemeindezentrum: Kids-/Teenietreff
18.30 Uhr Tänikon: Männerabend «Agrotechnorama»
19.00 Uhr Kirchgemeindezentrum: Jugendgottesdienst
20.00 Uhr Kirchgemeindezentrum: Jugendabend «deeper»



Freitag, 29. September
09.45 Uhr Gottesdienst

Weitere Infos:
www.bethesda-alterszentren.ch



Evangel.-ref. Kirchgemeinde Sirmach
www.evangel-ref-sirmach.ch

Freitag 22. September

18.00 Uhr Jugendkafi, Uno-Spielabend

Sonntag, 24. September

9.30 Uhr Gottesdienst 5.-Klasse-Bibelübergabe, Diakon B. Kehl,
Kollekte: Telefon 147

Samstag, 23. September

9.00 Uhr Mini-Chile, Thema: Erntedank

Montag, 25. September

19.30 Uhr Bibelgesprächskreis im Sitzungszimmer

Mittwoch, 27. September

10.00 Uhr Andacht im Pflegezentrum Grünau

14.00 Uhr Bibelgesprächskreis im WAS

Donnerstag, 28. September

12.00 Uhr Seniorenmittagstisch im Pflegezentrum Grünau



Sonntag, 24. September

09.30 Uhr Erntedank-Familiengottesdienst, Livestream
Chrischona Aadorf heisst neu
Viva Kirche Aadorf,
Infos www.vivakirche-aadorf.ch

EVANG. KIRCHGEM.



www.evangel-muenchwilen-eschlikon.ch

Samstag, 23. September

09.00 Uhr Münchwilen: Frauenzorg

Sonntag, 24. September

09.30 Uhr Münchwilen: Gottesdienst
10.45 Uhr Eschlikon: Gottesdienst
Pfr. B. Ammann

Ab 9.30 Uhr Kirchenkaffee

19.00 Uhr Eschlikon: Heaven's Door

Dienstag, 26. September

17.30 Uhr Eschlikon: Mikado
19.30 Uhr Eschlikon: Proben Singteam

Donnerstag, 28. September

10.30 Uhr Münchwilen: Gottesdienst im Alterszentrum, Freddy Stettler
14.00 Uhr Eschlikon: Seniorentreff



Sonntag, 24. September

09.45 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Ueli Sennhauser



17.00 Uhr Erster Sonntag im Monat
Abendgottesdienst
10.00 Uhr Restliche Sonntage
Weitere Infos: www.webimatzingen.ch



Evangel. Kirchgemeinden Dussnang-Bichelsee

Samstag, 23. September

17.00 Uhr Fiire mit de Chliine in Bichelsee, kath. Kirche

Sonntag, 24. September

10.15 Uhr Gottesdienst in Bichelsee, Laienpredigerin Mirjam Hug, Kirchenkaffee
10.15 Uhr Chinderchile in Bichelsee, Kirchgemeindehaus Auenwies
10.15 Uhr Sonntagschule in Dussnang, Kirchgemeindehaus
10.30 Uhr Ökum. Erntedankgottesdienst in Dussnang, Pfr. Karl F. Appl und Pfarreiseelsorger Simon Bachmann
Im Anschluss Spaghettessen im Kirchgemeindehaus.

Montag, 25. September

12.00 Uhr Spaghetti mit Input in Dussnang, Jugenddiakon Martin Wieland, für Kinder und Jugendliche von der 5.-9. Klasse, Kirchgemeindehaus

Mittwoch, 27. September

14.00 Uhr Creatissimo in Bichelsee, Kirchgemeindehaus, Jugenddiakon Martin Wieland



Sonntag, 24. September

10.00 Uhr Eucharistiefeier, Eschlikon
Patrozinium: Es singt der Kirchenchor, Leitung: M. Baur
anschliessend Apero
11.15 Uhr Eucharistiefeier ital., Sirmach
anschliessend Taufe: MCLI
16.45 Uhr Rosenkranzgebet, Sirmach

Dienstag, 26. September

09.00 Uhr Eucharistiefeier, Münchwilen
anschliessend Kaffee und Gipfeli im Pfarreizentrum St. Antonius
19.30 Uhr Bibelgruppe Eschlikon, Pfarreizentrum Bruder Klaus, Eschlikon
20.00 Uhr Elternabend Erstkommunion, Pfarreizentrum St. Antonius, Münchwilen

Mittwoch, 27. September

09.30 Uhr Rosenkranzgebet, Eschlikon
10.15 Uhr Rosenkranzgebet, Alterszentrum Tannzapfenland, Münchwilen

Donnerstag, 28. September

09.00 Uhr Eucharistiefeier, Sirmach
20.00 Uhr Elternabend Erstkommunion, Pfarreizentrum Bruder Klaus, Eschlikon

Freitag, 29. September

16.45 Uhr Rosenkranzgebet, Sirmach

carwash
7 Tage/Woche

Ab Fr. 10.-

GRÜNAU GARAGE
B. LEU AG

Flurstrasse 8, 8370 Sirnach | gruenau-garage.ch | 071 966 17 44

FDP
Die Liberalen

Auf ein Bier - im Restaurant Schäfli Wängi

Donnerstag, 28. September 2023, 18.30 Uhr
Die FDP Wängi lädt alle politisch Interessierten zum Feierabendbier ins Restaurant Schäfli ein. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

wir machen Wängi stark!

FAIRD RUCK

Fairdruck AG
Kettstrasse 40 | 8370 Sirnach
Tel. 071 969 55 22 | Fax 071 969 55 20
www.fairdruck.ch | info@fairdruck.ch

ClimatePartner
PROF0514418
EBC www.fair.org

Wir verwandeln Ihren Garten in eine Wohlfühloase!

garten Meyer
Aadorf

- Gartenbau, Gartenpflege
- Platten- und Steinarbeiten
- Biotope, Teiche sowie Wasserspiele
- Naturnahe Lebensräume

... Jung, Kreativ und Zuverlässig

079 878 41 04
info@gartenmeyer-aadorf.ch

Garten Meyer Aadorf | Weiernstrasse 25 | 8355 Aadorf

Pastoralraumtag
Einweihung Pfarreizentrum

Sonntag 1.10.2023
10-16 Uhr
Katholische Kirche
Sirnach

PASTORALRAUM
HINTERTHURGAU

Herzliche Einladung
das Evangelium von
JESUS CHRISTUS zu hören in der
Mehrzweckhalle
Gemeindehaus, Hurnenstrasse 5
8360 Wallenwil b. Eschlikon

Freitag, 22. und 29. September,
sowie Freitag, 6. Oktober 2023
jeweils von 20.00 Uhr bis 21.00 Uhr

«Ich schäme mich des Evangeliums
von Christus nicht, denn es ist eine Kraft
Gottes, die selig macht... (Rom. 1,16)»

Eintritt frei – keine Kollekte

Wir freuen uns auf Ihren Besuch:
Jeanne-Marie Crottaz und Monica Wolf
076 535 81 13 077 422 46 15

Die Online-Agentur für
mehr Sichtbarkeit und
Reichweite!

appmulti.ch

Appmulti AG
Anton Bernhardsgrütter
Dipl. Online Marketing Manager

Harmonie im Schlafbereich

Ihr guter Schlaf ist uns wichtig.

Matratzen, Bettwaren Verdunklungs-
vohänge – wir beraten Sie gerne.

martin müller
INNENDEKORATION WÄNGI

Dorfstrasse 20 · 9545 Wängi
Telefon 052 378 12 51
www.innendekoration-mueller.ch

SOLARENERGIE AM BAU
INFORMATION UND DISKUSSION

Montag, 2. Oktober 23
Schulhaus Kastanienhof
St. Margarethen TG / Münchwilen

Einlass und Besichtigung Schulhaus um 19.00h
Erstes Plus-Energie-Schulhaus der Ostschweiz
Ausgezeichnet Norman Foster Award 2018

Vortrag und Podium um 20.00h

- 30 Jahre Solares Bauen - Peter Dransfeld
Architekt, Ermatingen, Kantonsrat und
Kandidat Nationalrat
- Kantonale Solar-Initiative - Simon Vogel
Elektro-Ingenieur, Frauenfeld, Kantonsrat
und Kandidat Nationalrat
- Nationale Solar-Initiative - Kurt Egger
Unternehmer, Nationalrat,
Energiefachmann

GRÜNE
MÜNCHWIL

Restaurant METLENHOF
in Wallenwil bei Eschlikon
071 971 34 50

MONTAGABEND-HIT

Jeden Montagabend
servieren wir Ihnen den
beliebten Hit «Fischknusperli
mit feinen Salaten und
hausgemachter Tartaresauce»
zum HIT-Preis von CHF 14.-

Aktuell haben wir
**WILD-Spezialitäten auf der
Speisekarte!**

Auf Ihren Besuch freuen sich
Selina & Marc Tuchschild
mit dem Mettlenhof-Team

Mittwoch und Donnerstag Ruhetage
info@restaurant-mettlenhof.ch
www.restaurant-mettlenhof.ch

Schuel Au
Genossenschaft Restaurant

Stubete

Wir laden ein zur gemütlichen
Stubete, immer am letzten Freitag im
Monat.

Zeit: ab 19.30 Uhr

Datum: **29. September 2023**
27. Oktober 2023
24. November 2023
29. Dezember 2023

Musikerinnen und Musiker sind
herzlich willkommen.

Mehr Informationen finden Sie auf
unserer Homepage: www.schuel-au.ch

unsere Öffnungszeiten:
Freitag: 16.00 - 23.00 Uhr
Samstag: 11.30 - 22.00 Uhr
Sonntag: 09.00 - 17.00 Uhr

www.schuel-au.ch

Wir sind ein regional tätiges KMU-Unternehmen im
Baugewerbe und suchen für unser aufgestelltes Team von
rund 20 Personen per sofort oder nach Vereinbarung eine
motiviert und kommunikative Persönlichkeit als

Alleinsekretär/-in
mit einem Pensum von 60-80%

Dein vielseitiger Arbeitsbereich umfasst insbesondere:

- Kontrolle und Bearbeitung von Post / Mail Ein- und Ausgang
- Allgemeine Sekretariatsarbeiten und Bedienung der Telefonzentrale
- Führen von Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung
- Personaladministration
- Lohn- und Mahnwesen
- Bearbeiten von Offerten
- Fakturierung

Du bringst mit:

- Kaufmännische Ausbildung und gute EDV-Kenntnisse (ABACUS)
- Ausreichend Berufserfahrung
- Exakte, selbständige und zuverlässige Arbeitsweise
- Freude am Baugewerbe und Umgang mit Mitarbeiter und Kunden
- Kontakt- und Teamfähigkeit

Was du von uns erwarten darfst:

- Faire Anstellungsbedingungen
- Erfahrenes und eingespieltes Team
- Sympathischer Arbeitsplatz in unserem Büro (kein Homeoffice)
- Weitgehend selbständige Bearbeitung der vielseitigen Aufgaben

Wir freuen uns auf deine schriftliche Bewerbung per E-Mail oder Post an:

STREIFF UNTERLAGSBODEN AG
Hauptstrasse 47 | 8355 Aadorf
oliver.gerber@streiff-ub.ch



STREIFF UNTERLAGSBODEN

«Chumm,
mir gönd go
schwimmä!»



Hallenbad Sirnach

Mo-Fr 18.00 Uhr–21.00 Uhr
Samstag 14.00 Uhr–18.00 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr–13.00 Uhr

www.sirnach.ch



Lidl Sportpark Bergholz

Montag 8.00 Uhr–21.00 Uhr
Dienstag 6.00 Uhr–21.00 Uhr
Mittwoch 8.00 Uhr–21.00 Uhr
Donnerstag 8.00 Uhr–21.00 Uhr
Freitag 6.00 Uhr–21.00 Uhr
Samstag 8.00 Uhr–20.00 Uhr
Sonntag 8.00 Uhr–20.00 Uhr

www.bergholzwil.ch



Hallenbad Aadorf

Montag 10.00 Uhr–21.00 Uhr
Dienstag 6.00 Uhr–21.00 Uhr
Mittwoch 9.00 Uhr–21.00 Uhr
Donnerstag 6.00 Uhr–21.00 Uhr
Freitag 9.00 Uhr–21.00 Uhr
Samstag 12.00 Uhr–17.00 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr–17.00 Uhr

www.aadorf.ch